

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 162.

Sonntag den 13. Juli

1884.

Silberne Tafelbestecke,

ganze Ausstattungen, sowie einzelne Dutz.

und Stücke billigt.

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl bei

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

Gummi-Gartenschläuche

nur I. Qualität liefert unter Garantie das

Installations-Geschäft von Chr. Hardt,
Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Gleichzeitig bringe ich die Anlage für Gas- und Wasserleitung, sowie das Anfertigen von Pumpen und Reparaturen derselben, die persönlich von mir ausgeführt werden, hiermit in Erinnerung.

2395

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause Nerostraße 29 eine Bau- und Möbelschreinerei errichtet habe. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, durch gute Arbeit, pünktliche Bedienung und reelle Preise meine geehrten Auftraggeber auf's Beste zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Carl Weidmann, Nerostraße 29.

Möbel-Decorationen, Tapezirer-Arbeiten werden billigt angefertigt unter Garantie für elegante und geschmackvolle Ausführung. Alle Reparaturen, auch die kleinsten, werden sofort ausgeführt. Näheres Spiegelgasse 7.

3163

Velociped

(Bicycle). 50" engl., noch neu, in Nageln laufend, billig zu verkaufen. Offerten unter W. F. 17 bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

2548

Ein Paar Lachtauben (aus Java stammend) und ein theiliger Käfig zu verkaufen Röderallee 22.

3187

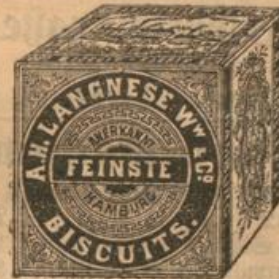
Schaumweine

von Jos. Stöck & Söhne in Kreuznach.

Lager in ganzen und halben Flaschen zu Fabrikpreisen bei

11869

Eduard Böhm,
Weinhandlung, Kirchgasse 24.



Zu haben in sämtlichen Delicatessen-Geschäften. 6620

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13276

Besitzer: S. Ullmann.

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

16721

Frau Aug. Roth, Wellstrichstraße 6.



Telegraphen

und

Blitzableiter,

Telephone, Sprachrohre, electrische Schlösser und Sicherheits-Anlagen nach den neuesten Erfindungen fertigt billigt bei solider Ausführung

9983

C. Koniecki, Nerostraße 22.

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohl assortirten Grabsteingeschäfte links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material, gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.

6902

Achtungsvoll D. D.

Montag den 14. Juli, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lasse ich im Auktionslokale 80 Kirchgasse 80 aus meinem früheren Geschäft herrührende für

80 Zimmer Tapeten und Borden,
sämmlich neue, moderne Muster in guter Qualität,
Marmor für Stiegenhäuser,
sowie eine große Parthie
feiner und hochfeiner Decorationsborden,
jedesmal für ein Zimmer ausreichend, gegen Baarzahlung
versteigern. **A. Rauschenbusch. 3240**

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 15. Juli Vormittags 10 Uhr werden eine große Anzahl

neue Stoff-Reste

für ganze Herren- und Knaben-Anzüge, Röcke, Hosen und Westen, sowie Hosen in guter, fehlerfreier, englischer und französischer Waare im Auktionsloale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

345

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juli Vormittags 10 Uhr werden **Louisenstraße 32** (Eingang durch das Thor) verschiedene **Möbilien**, als: 3 Sopha's, Kleider-schränke, Bettstellen, Tische, Stühle, 3 Comptoirpulte, 1 Stellleiter, 1 Kommode, Waschküchen, 1 Eisschrank, 1 Ofen mit Rohr, alte Bücher u. dergl. versteigert.

338 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Kranken- u. Sterbefälle der Schreiner, Glaser und Genossen verwandter Berufe. E. S.

Montag den 14. Juli Abends 8 1/2 Uhr findet eine **General-Versammlung** im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, statt.

Tagesordnung: Abänderung der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

3242

Der Vorstand.

D i e t e n m ü h l e.

Heute Sonntag den 13. Juli:

Tyroler National-Gesangs-Concert

der Gesellschaft **Eichhorn**

unter Mitwirkung des Ritherslehrers **Th. Vetter** aus Stuttgart.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 20 Pf.

Kinder frei.

3210

Weissbier.

Garten-Restaurant Rieser,

3 Gelsbergstrasse 3.

3190

Neue Kartoffeln à Kumpf 38 Pfg. zu haben bei
Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

3191

Zwei schöne, junge Gänse zu verkaufen **Schachtstraße 1.** 3223

Nur noch kurze Zeit!

Der Circus ist mit vorzüglicher Ventilation eingerichtet. 334

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstraße. — **Heute Sonntag den 13. Juli Nachmittags präcis 3 1/2 Uhr:** Großes Kunst- und Preis-Wettrennen auf dem neuen Exercierplatz. Im Falle ungünstiger Witterung findet um **4 Uhr große Vorstellung** im Circus statt. Abends **7 1/2 Uhr: Grosse Gala-Parade-Vorstellung** mit nur den vorzüglichsten Programm-Piecen. Erster großer Preisringkampf zwischen dem Athleten Herrn **Carl Abs** und dem als außerordentlich stark und gewandt bekannten Herrn **Heinrich Bierob**, Arbeiter, Webergasse 46 in Wiesbaden. Der Preis beträgt 300 Mark. Auftreten des neuengagierten, berühmten, englischen Clowns **Mr. Ferdinand**, sowie aller übrigen, vorzüglichen Kunstspecialitäten, Damen und Herren in ihren Bravourleistungen. Reiten und Vorführen der besten Schulpferde und Freiheitpferde unseres Marstalles. **Morgen Montag den 14. Juli Abends 8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung.** Zweiter Preis-Ringkampf zwischen Herrn **Abs** und dem Herrn **Jacob Behler**, Bierbrauer, Schulgasse 4 in Wiesbaden. Alles Nähere durch Anschlagplakate, Zettel und Programme.

Hochachtungsvoll **Corty-Althoff, Directoren.**

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Sonntag den 13. Juli, Nachmittags 3 Uhr anfangend:

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“.

118

Der Vorstand.

Emetz-Club.

Zu dem **Waldfeste** des „Wiesbadener Fecht-Club“ ersuchen wir sämtliche Emetzen, insbesondere die Ober-Emetzen, sich einzufinden und zur Verherrlichung des Festes beitragen zu wollen.

Der Vorstand. 3194

Schwäbischer Verein.

Montag den 14. Juli Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung im „Erbrinn“. **Der Vorstand. 3211**

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale bei Herrn **Wenzel**, Faulbrunnstraße 8.

Tagesordnung: 1) Aufnahme von Mitgliedern.
2) Vereins-Angelegenheiten.

Zum zahlreichen Erscheinen ladet ein

3219

Der Filial-Vorstand.

Badanlagen, Douchen, Brausen,

für jede Temperatur und Druckhöhe eingerichtet, liefert die neuesten und besten Systeme

C. Kalkbrenner, Hoflieferant,

3186 Herd- und Ofenfabrik, Centralheizungen, Wasserleitung.

Eine **Zimmer-Douche** b. z. vert. Dohheimerstr. 17, II. 3192

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen nach 9 jähriger Thätigkeit als 1. Gehilfe im Geschäfte des Herrn **J. D. Conrady**, Häfner-gasse 19, in Folge Verkaufs desselben ein

Spengler-Geschäft

in dem Hause des Herrn **Gaul**, Spiegelgasse 7, eröffnet habe und empfehle mich hauptsächlich in Bau- und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden nach jeder Hinsicht hin durch prompte und reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brodt, Spengler,
Spiegelgasse 7.

3176

Möbel-Verkauf

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs,

Epiegel, Kleider-, Gallerie- u. Küchenschränke, Secretäre, Garnituren, Schreibbureau und Schreibtische, Verticow's, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Consols, Anziehische, versch. Arten, eleg. frz. Betten, lackirte Bettstellen (vollständig), Kinderbettstellen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Gallerien, Anöpfe, Handtuchhalter, Wirthstühle, versch. Art; ferner gebrauchte Möbel, als: 1 Secretär, 1 vollständig, Kinderbett, 1 Pult, 1 Lambrequin in braunem Damast mit Gallerie, 2 Meter breit, 1 tapezirte spanische Wand, Alles zu sehr billigen Preisen.

Hch. Reinemer.

Günstige Gelegenheit.

Eine treffliche Copie (Oelgemälde in Originalgröße) von berühmten und reizenden Bilbe „Der Früchtekranz von Amoretten getragen“ nach Rubens ist um einen äußerst billigen Preis zu verkaufen. Anzusehen Montag den 14. Dienstag den 15. Juli im Auctionssaale des Herrn **Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

3169

Neue Grünkern.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
Bahnhofstrasse 8. 3257

vorzügl. westphäl. (Soester) Pumpernickel, 48 Pf., heute **P. Freißen, Rheinstr. 41,**
der frisch eingetroffen. Ecke der Karlsstr.

neue superior holländ. Voll-Häringe

per Stück 20 Pf.

liegt in frischer Sendung 3164
Langgasse 44, **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

Billig zu verkaufen: Ein fast neues, vollständiges Bett, Kinderbettstelle mit gestepptem Strohsack, ein Tisch, ein Kasten, ein Ausziehtisch, Strohsack u. Sommerstraße 3. 3235

Bierstadt.

Heute Sonntag wird das **Gustav Adolfs-Vereins-Fest** im **Caale zum Bären** abgehalten. Hierbei ist die Tanzbelustigung ausgesetzt. Ich lade zu diesem schönen Feste freundlichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

W. Hepp. 3231

Kaffee,

rohen:

Campinas p. Pfd. Mk. —.80
Java „ „ „ —.85
Honduras „ „ „ 1.—
Ceylon „ „ „ 1.10
Neilghery „ „ „ 1.20

gebrannten:

Jamaica per Pfd. Mk. —.90
Java „ „ „ 1.—
Java u. Honduras 1.10
Neilghery p. Pfd. Mk. 1.20
Ceylon u. br. Java 1.40

Sämmtliche Kaffee's sind rein und kräftig von Geschmack.

3245

J. Schaab, Kirchgasse 27.

9 Hellmundstraße 9.

Ent ordinär Java-Kaffee, von kräftigem, durchaus reinem Geschmack, jeder Haushaltung sehr zu empfehlen, per Pfund 90 Pfa. bei 5 Pfund 85 Pfa., bei Original-Pullen 80 Pfa., empfiehlt

J. C. Bürgener. 3182

Bekannte feine Qualität

3234

Süss-Rahmbutter

jezt à 1 Mk. 20 Pfg. per Pfd. empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Himbeer-Sirup,

neue Frucht und Fruchtgelée, hochfein, zu haben in der **Confabril Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 3153**

Louis Kimmel,

Ecke der Röderallee und Nerostraße,

empfehl

Ia Kölner Zucker . . in Broden zu 35 Pf.,
bei 10 Pfund geschlagen „ Stücken „ 38 „
Ia Holländer Zucker „ Broden „ 45 „
bei 10 Pfund geschlagen „ Stücken „ 46 „
gemahlener Zucker per Pfd. 42 und 44 „
bei größerer Abnahme billiger,

ferner feinsten **Cinmach-Essig** per Liter 34 Pf., sowie
sämmliche Gewürze in bester Waare. 3135

Zum Einmachen

empfehle ich in vorzüglichster Qualität

feinsten **Weinessig,**

Burgundereffig,

echten Nordhäuser Kornbranntwein,

Danborner Fruchtbranntwein,

sowie sämmliche Gewürze unter Garantie für deren Reinheit.

Carl Reppert,

3206

Adelheidstraße 18.

Kalbs-Schinken

(gesalzen und geräuchert), äußerst zart und fein von Geschmack.

3244

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Marquise, 1.60 Mtr. f. 12 M. a. v. Burgstr. 16, Eig. 2. 3180

Ein gebrauchtes, 2schläfliches Bett zu verk. Nerostr. 1. 3199

Rohlstroh und Rohlspreu zu haben bei

W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 3124

Magasin de Nouveautés et de Confections.

J. BACHARACH,

2 Webergasse, „Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

Durch Masseneinkäufe und wegen vorgerückter Saison stelle ich
zum billigen Verkauf:

Kleiderstoffe.

- 120 Ctm. br. **Changeant-Stoffe** für Reise- u. Strassencostüme, p. Meter **Mk. 1.30.**
120 Ctm. breite **Changeant-Beige** und **Foulé** (Reine Wolle) . . **Mk. 1.50.**
120 Ctm. breite **Crêpe Voile** (Reine Wolle) für Sommer-Costüme . . **Mk. 1.50.**
in allen Farben.

Cattune, Zephyr, Satin.

Zephyr, waschächt . . per Meter **Mk. 0.55.**

Satin, uni per Meter **Mk. 0.75.**

Gummi-Regenmäntel, auf beiden Seiten zu tragen.

Tricot-Taillen und Kinderkleider zu herabgesetzten Preisen.

Confections.

- Costüme, Wolle mit Seidengarnitur (Neinheit) . . . von **Mk. 35** an.
Costüme in Cattun von **Mk. 20** an.
Jacquets, vorzüglicher Schnitt, englischer Stoff, . . von **Mk. 10** an.
Regenmäntel (Rad, Havelock, Paletot) . . von **Mk. 10** an.
Staubmäntel von **Mk. 8** an.
Jupon, wollen von **Mk. 4** an.
Jupon, Cattun von **Mk. 2** an.

Schlafröcke, Umhänge in Wolle, Seide, Grenadine u. Spitze bedeutend unter Preis.

Anfertigung nach Maass.

16132

Restaurant Schützenhof.

Exportbier aus der Henninger'schen Brauerei, Frankfurt,

Bayerisches Bier

aus der Dahlen'schen Brauerei, Aschaffenburg.

≡ Diners von 12 bis 2 Uhr. ≡

Restauration à la carte. 2344

Vorzügliche Weine.

Herrliche, schattige Garten-Terrasse.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 8292

Zwei Stämme schöne Bantam-Fühner zu verkaufen Dohheimerstraße 2. 1524

Meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich aus dem Geschäft meines Vaters ausgetreten bin und 32 Röderallee 32, neben dem „Deutschen Haus“, ein

Schuhmacher-Geschäft

gegründet habe. Ich werde Alles anbieten, die mir werdenden Aufträge auf's Beste und Billigste auszuführen und zeichne

Hochachtungsvoll

M. Ballhaus jun.,
32 Röderallee 32.

NB. Reparaturen werden auf Wunsch im Hause abgeholt. 2336

Feinstes Obst-Gelée . . . per Pfd. 50 Pf.,
„ Zuckerrübenkraut „ „ 20 „

empfiehlt

3134

Louis Kimmel,
Ecke der Röderallee und Kerostraße.

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach Trinkhalle Laden No. 2.
Spitzen-Fabrikant H. Schulz

aus dem sächsischen Erzgebirge.

3160

Möbel-Passementerie.

Anfertigung stylgerechter, geschmackvoller

Fransen, Gimpfen, Quasten, Halter

für Decorationen und Möbel

3221

nach neuesten Pariser Modellen.

— Grosses Muster-Sortiment zur Disposition. —

Webergasse
No. 7.
Carl Goldstein,
Webergasse
No. 7.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Juli 1884:

Versichert 63,240 Personen mit Mt. 458 Mtl.

Bankfonds " 117 "

Ausgezählte Versicherungssummen seit Er-

öffnung " 149 "

Dividende im Jahre 1884: 44 Prozent.

Vertreter der Bank in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

238

Photographische Aufnahmen

in allen Größen in künstlerischer und bester Ausführung, billigste und feste Preise, täglich Taunusstrasse 19.

Visittarten per Dhd. von 5 Mt., Cabinet per Dhd. von 18 Mt. an, größere Bilder mit bedeutender Preisermäßigung.

H. Glaeser,
Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden und Norwegen,
Taunusstraße 19. 2434Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, sowie Chignons und allen Haararbeiten
auf's Billigste.
Fran J. Zamponi Wittwe,
Goldgasse 2 im Laden.

Plafate: „Blöblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Gardinen- & Rouleaurstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Vereins- und Festabzeichen

für Turner, Säger, Schützen, Krieger etc. etc.,
Medaillen, Biermarken, Kautschukstempel, sowie
Gravirungen jeder Art liefert billigst
Jean Roth, Graveur, 38 Langgasse 38.

1443

Zum Schutz gegen Cholera

empfiehlt folgende Desinfectionsmittel:

**Eisenbitriol, Chlorkalk, Carbonsäure
und -Pulver**
Die Drogenhandlung W. Hammer,

2a Kirchgasse 2a.

3208

Meine Wohnung nebst Bureau befindet
sich von heute ab in meinem Hause

5 Adlerstraße 5.

3216

Christian Billz.

Im Königlichen Theater zu Wiesbaden.

Sonntag, 13. Juli.

16. Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-
städtischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn **Jul. Fritzsche.**

Zum letztenmale:

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell u. R. Gené. Musik von C. Millöder.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Balmatka, Gräfin Nowalska	Frau Viktorin.
Laura,	Frl. Brada.
Bronislawa, deren Töchter	Frl. Koch.
Oberst Olenborg, Gouverneur von Kratau	Herr Bellhof.
von Wangenheim, Major	Herr Eichenwald.
von Henrich, Rittmeister	Herr Meier.
von Schweinitz, Lieutenant	Herr Bähr.
von Roschow, Lieutenant	Herr Bredow.
von Nischhoffen, Cornet	Herr Janson.
Dogumil Malachowski, Musikgraf von Kratau,	
Balmatka's Vetter	Herr Rosen.
Eva, dessen Gattin	Frl. Pallas.
Jan Janida,	Herr Steiner.
Symon Rymonowicz,	Herr Szita.
Der Bürgermeister von Kratau	Herr Riehl.
Romanowicz,	Herr Walter.
Serbica,	Herr Fröhlich.
Radinsky,	Herr Brandes.
Dunphrie, Balmatka's Leibeigener	Herr Bendorf.
Ein Courtier	Herr Ebert.
Enterich, sächsischer Invalide	
und Kerkermeister	Herr Hambroch.
Wisse, Schlichter	Herr Baum.
Stanislaus,	Herr Schuster.
Rafimir,	Frl. Meizer.
Sigismund,	Frl. Laubstein.
Michael,	Frl. Blenke.
Henry,	Frl. Ebert.
Tabensh,	Frl. Löffler.
Janas,	Frl. Ehrlich.
Felix,	Frl. Fabricius.
Alexis,	Frl. Krawatka.
Joie,	Frl. Schlösser.
Constantin,	Frl. Riemann.
Radislaus,	Frl. Dietrich.
Bolyfarp,	Frl. Giesmann.
Abalbert,	Frl. Wiesnack.
Roman,	Frl. Greh.
Innocenz,	Frl. Schelle.
Reh, der Wirth	Frl. Busse.
Baclaw, ein Gefangener	Herr Steinberger.
Ein Weib	Herr Rinow.
	Frl. Michaelis.

Ebelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger, Bürgerinnen, Kauf-
leute, eine Musikkapelle, sächsische Soldaten, polnische Soldaten,
Fahnenträger, Pagen, Diener, Bauern, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Kratau. — Zeit 1704, unter der Regierung
Friedrich August II., genannt „der Starke“.

Text-Bücher an der Kasse à 50 Pf.

Anfang 7, Ende gegen 9^{1/2} Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Im Königlichen Theater zu Wiesbaden.

Montag, 14. Juli.

17. und vorletztes Gesamt-Gastspiel des Personals des
Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn **Jul. Fritzsche.**

Mit neuen Decorationen und großartiger Ausstattung.

Zum Erstenmale:

Eine Nacht in Venedig.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von
Johann Strauß.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Herr Steiner.
Bartolomeo Delaqua,	Herr Eichenwald.
Stefano Barbaruccio,	Herr Janson.
Georgio Festaccio,	Herr Hambroch.
Barbara, Delaqua's Frau	Frl. Pallas.
Agricola, Barbaruccio's Frau	Frau Viktorin.
Constantia, Festaccio's Frau	Frl. Laubstein.
Antina, Fischer's Tochter, Barbaruccio's Nichte	Frl. Brada.
Schwester	Herr Szita.
Caramello, des Herzogs Leibbarbier	Herr Bellhof.
Bappacoda, Maccaronifoch	Frl. Koch.
Ciboletta, Köchin im Dienste Delaqua's	
Enrico Biffelli, Seecapitän im Dienste der	Herr Rosen.
Republik Venedig, Delaqua's Nefte	Frl. Kraus.
Centurio, Vertraute des	Frl. Michaelis.
Balbi,	Frl. Meizer.
Corti,	Frl. Ebert.
Franchi,	Frl. Riemann.
Lamberti,	Frl. Richter.
Antonio,	Frl. Busse.
Notburga,	Frl. Fleury.
Macedonia,	Frl. Schambacher.
Theodolinde,	Frl. Koch.
Sanfiliana,	Frl. Blenke.
Verfilla,	Frl. Dörfler.
Petronella,	Frl. Rindörfer.
Anetta,	Frl. Wilhelm.
Liberata,	Frl. Dietrich.
Erste	Frl. Schlösser.
Zweite	Frl. Wiesnack.
Erneito,	Frl. A. Hoffmann.
Philippo,	Frl. C. Hoffmann.
Beppo,	Frl. Holzbeuer.
Nicolo,	Frl. Benz.
Diego,	Frl. Fabricius.
Eusebio,	Frl. Rinder.
Antonio,	Frl. Goralier.
Fresco,	Frl. Volkmann.
Guido,	Frl. Riemann.
Frederico,	Frl. Krawatka.
Leonetto,	Frl. Holz.
Tosano,	Herr Bähr.
Ein alter Fischer	Frl. Reim.
Ein Weib aus dem Volke	Herr Römer.
Ein Fischer	Frl. Laubstein.
Ein Fischweib	Frl. Löffler.
Ein Blumenmädchen	Herr Treppin.
Ein Obstverkäufer	Herr Bredow.
Ein Wasserträger	Herr Steinberger.
Ein Bohnenhändler	Frl. Ehrlich.
Ein Topfhändlerin	Engler.
Peppino, ein Junge	

Cavaliere, Gäste, Musikanten, Diener des Herzogs, Senatoren,
Masken, Conbolkere, Matrosen, Fischer, Mädchen und
Frauen aus dem Volke.

Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.

Anfang 7, Ende 9^{1/2} Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 18. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Saunus-Club, Berl. Wiesbaden. Vormittags: Rheinfahrt nach St. Goar.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Wiesbadener Sängerkhor. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Wiesbadener Fecht-Club. Nachmittags: Waldfest im Distrikt „Bainholz“.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Große Kunst- und Preis-Wettrennen auf dem Exerzierplatz an der Schiersteiner Chaussee.

Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung im Circus.

Montag den 14. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von

2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinsbau.

Kranken- und Sterbekasse der Schneider, Glaser und Genossen verw. Berufe.

Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Turnturnen.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnturnen der Männer-Abteilung.

Schützen-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Lokale des

Herrn Becker, Neugasse.

Kriegerverein „Germania“ („Alemannia“). Abends 9 Uhr: General-

versammlung im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Königliche Regierung. Sitzung vom 12. Juli.) Es lag vor ein Recursgesuch des Wirthes G. F. Gaul zu Oberrod wegen Verlegung der Concession zum Schankwirthschaftsbetriebe. Der Recurrent betrieb seit 1864 zu Oberrod in der Schäfergasse No. 30 und 32 eine Schankwirthschaft. Nachdem er sein bisheriges Haus verkauft hatte, verlegte er seine Wirthschaft nach dem neugekauften Hause Schäfergasse 44. Er suchte auch für dieses neue Local um die Concession zum Wirthschaftsbetriebe nach, wurde aber sowohl von dem Schultheißen als auch dem k. k. Polizeipräsidenten abschlägig beschieden. Es berichtete der k. k. Polizeipräsident zu Frankfurt, daß in Oberrod mit einer Seelenzahl von 600 nicht weniger als 34 Schankstellen sich befänden; es müsse deshalb möglich auf Verminderung der dort bestehenden Wirthschaften Bedacht genommen werden. Das Urtheil der k. k. Regierung lautete: „Bei dem Uebermaß der in Oberrod bestehenden Wirthschaften muß die von dem k. k. Polizeipräsidenten in Uebereinstimmung mit der Ortsbehörde geäußerte Entscheidung als richtig anerkannt und das Recursgesuch abgelehnt werden.“ — Der Anna Barbara Wenzel zu Frankfurt, welche bisher das Gewerbe einer Gefindevermietlerin betrieb und außerdem die Concession zur Beherbergung stiefelloser weiblicher Diensthöfen hatte, nachdem sie ihre frühere Wohnung verließ und in die Fiegeleistraße No. 12 zog, die Concession für dieses neue Local von Seiten des k. k. Polizeipräsidenten zu Frankfurt verweigert worden. Der abschlägliche Bescheid war damit begründet, daß die jetzige Wohnung der Gesuchstellerin (sie besitzt nur eine Stube nebst Küche und drei Stiegen über ihrer Wohnung noch zwei Mansarden) zu dem genannten Gewerbebetriebe nicht geeignet sei. Ferner sagt der Bericht, daß der bisherige Gewerbebetrieb der Wenzel zu verschiedenen Unzulänglichkeiten Veranlassung gegeben habe; es lägen Thaten vor (der Bericht führt dieselben einzeln auf), welche die Unzuverlässigkeit der Gesuchstellerin in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb darthäten. Der Recursgesuch wurde auf Grund dieses Berichtes von Seiten der k. k. Regierung zurückgewiesen. — Schluß der Sitzung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 12. Juli.) Schöffen: die Herren Kaufmann Friedrich Laug und Uhrmacher Joseph Langner, beide von hier. — Von der Beschuldigung, großen Unfug verübt zu haben, wurde ein hiesiger Tagelöhner auf Grund der Aussagen zweier Entlastungszeugen gegenüber der Aussage eines Schutzmannes kostenlos freigesprochen. — Die Strafsache gegen eine Dienstmagd und ein 14-jähriges Mädchen, welche beschuldigt wurden, am 8. Mai l. J. auf dem Grundstück der Wittwe Koch im Feldbistritz Clarenthal Gras abgehackt zu haben, wurde auf den 26. Juli Vormittags 10 Uhr vertagt, um den Dienstherrn bzw. Vater der Beiden zu laden, da er für den Schadenersatz haftbar sein soll. — Unter der Beschuldigung, daß er seine Fühner am 24. April l. J. im Feldbistritz Clarenthal habe umherlaufen lassen, so daß dieselben auf den Feldern und sonstigen bekannten Feldern nach Schädigung des Feldbüters Schaden von etwa 20 Mk. anrichteten, verurtheilt ein Mann in Clarenthal in eine Geldstrafe von 4 Mk., sowie in die Kosten des Verfahrens. — Ein hiesiger Schmiedenhändler wird bestraft, weil er übertriebene Mochen in seiner Hofraute ausbewahrte.

✓ (Personalien.) Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Stamm ist der Bitte der Rechtsanwältin bei dem hiesigen Landrichter gelöst worden. Die Herren Referendare Dr. Remy und Dr. Richter im Bezirk des Landesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt. Herr Assistent Scherjott, seither bei dem hiesigen k. k. Amtsgericht, zum Gerichtsschreiber ernannt und vom 1. September ab an das k. k. Landgericht zu Elmberg versetzt worden.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Röhne, Brem.-Rent. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, unter Stellung à la suite des Regts., als Adjutant zur 22. Cavall.-Brigade commandirt; Dumrath, Sec.-Rent. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Brem.-Rent. befördert.

* (Die Errichtung einer Consulars-Agentur in Wiesbaden.) Mit Rücksicht der mancherlei Beschwerden, welche den Exportfirmen des Bezirks der Handelskammer Wiesbaden dadurch erwachsen sind und noch fortwährend erwachsen, daß sie mit Zeit- und Geldeaufwand ihre Facturen eine Zeit lang nur bei nordamerikanischen Consulaten, welche im Königreich Preußen ihren Sitz haben, konnten legalisiren lassen oder bei anderen auswärtigen Consulaten und Consulars-Agenturen, hat die Handelskammer sich, wie aus ihrem neuesten Jahresberichte erhellt, veranlaßt gesehen, die Vermittlung des Herrn Reichskanzlers nachzugehen, daß in Wiesbaden ein besonderes Consulatamt errichtet werde. Außer den erwähnten, für die zahlreichen Exportfirmen des Bezirks entstehenden Unbequemlichkeiten und Beschwerclichkeiten bei einer Ausfuhr von ca. 2 Millionen Werth alljährlich hat die Handelskammer die Eigenschaft der Stadt Wiesbaden als Platz von hervorragender internationaler Bedeutung, wo sich zahlreiche Angehörige der Vereinigten nordamerikanischen Staaten dauernd niedergelassen haben, zu diesem Antrag bewegt. Sie hat noch des Bescheides auf diesen Antrag.

* (Submission.) Bei der gestern stattgefundenen Submission auf die Lieferung von 20 Stück Straßenkästen mit Deckeln für Feuerhähne für das städtische Wasserwerk offerirten: Ludwig Beck & Co. zu Dieblich das Stück zu 11 Mk. 30 Pf., Wiesbadener Stengelerie und Maschinenfabrik von August Juntag das Stück zu 11 Mk. 75 Pf. Die Lieferung von 200 Stück starken, tiefen Dienen von 3 Meter Länge für das städtische Wasserwerk wollen übernehmen: August Wolter hier das Stück zu 2 Mk. 60 Pf., Wilhelm Gail Wwe. hier das Stück zu 3 Mk. 45 Pf., Albert Frant hier das Stück zu 2 Mk. 80 Pf., Jean Schleif zu Dieblich das Stück zu 2 Mk. 66 Pf.

* (Katholizismus.) In diesen Tagen haben die Mitglieder der hiesigen altkatholischen Gemeinschaft Vorladungen vor die Polizeibureau erhalten. Es wird eine Erklärung von denselben verlangt, ob sie mit dem Vorschlage des Bischofs Reinkens zu Bonn einverstanden sind, eine altkatholische Pfarre Wiesbaden zu gründen. Wie die „Germania“ hört, soll die zukünftige altkatholische Pfarre Wiesbaden die gesamten altkatholischen des Regierungsbezirks Wiesbaden umfassen.

* (Der Wiesbadener Militär-Verein.) hat in seiner am Mittwoch stattgefundenen Generalversammlung ein Statut angenommen und das Eintrittsgeld auf 3 Mk. festgelegt; jetzt noch Eintretende zahlen nur 1 Mk. Der monatliche Beitrag beträgt 50 Pf. Diejenigen Mitglieder, welche eine Uebung mitgemacht haben, können ebenfalls Mitglieder des Vereins werden. Das Vereinslocal befindet sich im „Starkruher Hof“.

* (Waldfest.) Der „Wiesbadener Sängerkhor“ hält heute Sonntag unter den Eichen am Abhang nach der Balmühle ein Waldfest ab. Für Lagerbier, kalte Speisen, Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele sorgt der Verein.

— (Der Wiesbadener Innereisang-Verein) wird statt der projectirten größeren Dampfschiffahrt nach St. Goar eine Tour nach der Hochsiedel bei Bingen am Sonntag den 20. Juli unternehmen. Man hofft, daß sich dieser Ausflug, zumal er Nachmittags stattfindet, einer großen Theilnahme zu erfreuen haben wird.

* (Wiesbadener ältester Sterbverein.) Wie alljährlich, so wird auch gegen Ende dieses Monats der älteste Wiesbadener Sterbverein eine Generalversammlung abhalten. Genannter Verein, welcher schon über 50 Jahre in unserer Stadt besteht und fortwährend an Mitgliedern, die sich sowohl aus dem Beamten- als auch dem Gewerbebetriebe rekrutiren, angenommen hat, hat den Zweck, den Hinterbliebenen der Vereinsmitglieder nach dem Tode derselben eine sofortige Unterstützung zu gewähren, sowie diesen durch Rath und Beistand zur Seite zu stehen. Die für jedes Mitglied bestimmte Sterbeprämie beträgt 400 Mk. Nur solche Personen können in den Verein eintreten, welche gesund sind und das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Da die nächste Generalversammlung statutenmäßig auch über die Aufnahme neuer eintretender Mitglieder zu beschließen hat, so können Anmeldungen bis zu derselben noch berücksichtigt werden. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Herr Rechnungsrath Finkler, Herr Bürgermeister Goulin, Herr Landesdirections-Secretär Schmidt und Herr Rechnungsrath Schürer werden bereitwillig etwaige Anmeldungen entgegennehmen. Aufnahmegeld wird bis jetzt nicht erhoben, obwohl der Verein pecuniär in recht guten Verhältnissen ist.

* (Große Kunst- und Preis-Wettrennen des Circus Corty-Althoff.) Zu dem heute Nachmittag um 3 1/2 Uhr stattfindenden Kunst- und Preis-Wettrennen sind die großartigsten Einrichtungen getroffen. Eine Fläche von 53,000 Quadratmetern auf dem neuen Exerzierplatz ist mit einer drei Meter hohen Bretterwand umgeben. Zu dem Rennplatz führen zwei Wege: der hauptsächlich von Fuhrwerken zu benutzende Weg über die Schiersteinerstraße und der höhere Feldweg, der am Ende der Rheinstraße links abbiegt. Die Rennbahn durchzieht in elliptischer Form die ganze Fläche. Dieselbe ist kenntlich gemacht durch ein weiß angestrichenes Gelande, das mit den von der Stadt bereitwillig zur Verfügung gestellten Fahnen geziert ist. Kreuzförmig durchziehen die von der ganzen Bahn eingeschlossene Fläche Wege, die ebenfalls während des Rennens benutzt und durch weiß angestrichene Gelande kenntlich gemacht sind. Im Kreuzungspunkt dieser Wege steigt ziemlich steil eine 3 1/2 Meter hohe Brücke an, welche die Pferde während der „Schlingelag“ passieren müssen. Innerhalb der großen Rennbahn und der Kreuzbahnen befinden sich der Pavillon

für die Allerhöchsten Herrschaften, die Musiktribüne, ein Kletterbaum, sowie Einrichtungen zum Steigenlassen von Luftballons zc. Längs der großen Bahn sind die Plätze für die Zuschauer eingerichtet. In hohem, äußerst solidem Bau erheben sich terrassenförmig für 3000 Personen die Sitzplätze der Tribüne und des ersten Platzes, von wo aus man das ganze Terrain vollständig überblickt. Links hieran schließen sich für 17,000 Personen die Sitzplätze bezw. Sitzplätze des 2. und 3. Platzes, ferner der Wagenpark für 800 Equipagen. Sowohl die Sitzplätze des 2. Platzes, wie auch die Stehplätze sind so eingerichtet, daß man auch von hier aus eine gute Uebersicht über das Terrain hat. Vor dem Baue befinden sich vier Gassen für die einzelnen Plätze. Zur Orientirung tragen die einzelnen Häuschen große und deutliche Plakate, welche anzeigen, für welche Plätze bei den einzelnen Gassen Karten ausgegeben werden. Hoffentlich vermag auch der Himmel seine Günstigkeit zu dem großartigen Unternehmen. Wir können unser Referat nicht schließen, ohne zu bedauern, daß der mit so vielen Kosten hergestellte und so einrichtsvoll und bequem eingerichtete Bau doch wieder abgebrochen werden muß. Wir glauben, daß gerade eine solche Einrichtung nicht wenig zur Hebung der Rennen in Wiesbaden beitragen würde. Die einzelnen Kunst- und Breitrennen bestehen aus Flachrennen von Herren (2000 Meter), Weltfahren mit römischen Streitwagen (1200 Meter), Trab- und Galopprennen von 16 hiesigen Herren mit schweren und leichten Pferden (1200 bezw. 1800 Meter), Rennen von 20 losen Pferden (1200 Meter), Steeplechase über Heden und Mauern (1800 Meter), Schnitzeljagd über Heden, Wassergräben und hohe Gascaaden mit über 20 Pferden, geritten von Damen und Herren (2400 Meter). Außerdem findet eine Menge von Volksbelustigungen statt, wie: Wettlaufen von Herren aus Wiesbaden, Baumklettern zc. zc.

* (Rennen zu Wiesbaden.) Wir sind heute in der Lage, das Programm des demnächst stattfindenden zweiten Rennens, welches um ein Rennen gegen früher vermerkt ist, mitzutheilen: Sonntag den 27. Juli Nachmittags 3 1/2 Uhr: I. Maiden-Jagd-Rennen. Preis 500 Mk., hiervon 400 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde. Herrenreiten: Für Pferde, die noch kein Rennen gewonnen haben. 5 Mk. Einsatz p. o. p. Gewicht: 4jährige 72 Kilo, 5jährige 77 1/2 Kilo, 6jährige und ältere Pferde 80 Kilo. Pferde, die noch nicht gestartet, 3 1/2 Kilo erlaubt. Distance circa 2000 Meter. II. Jagd-Rennen. 4 Uhr: Preis von Adamsstall 800 Mk.; hiervon 700 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde. Herrenreiten: 10 Mk. Einsatz p. o. p. Normal-Gewicht 75 Kilo. 5jährige 2 1/2 Kilo, 4jährige 5 Kilo erlaubt. Der Sieger ist für 1000 Mk. künstlich, für jede 1-250 Mk. überer eingesetzt 1 Kilo extra. Distance circa 3000 Meter. Nachnennungen am Pfofen mit dreifachem Einsatz gestattet. III. Damenpreis-Jagd-Rennen. 4 1/2 Uhr: Ehrenpreis und 700 Mk., hiervon 600 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde. Für Offiziere der deutschen Armee. 10 Mk. Einsatz p. o. p. Gewicht: 4jährige 70 Kilo, 5jährige 75 1/2 Kilo, 6jährige und ältere Pferde 78 Kilo. Für jede 1884 gewonnene 500 Mk. 1 Kilo, für jede 1883 gewonnene 500 Mk. 1/2 Kilo extra. Distance circa 3000 Meter. IV. Jagd-Rennen. 5 Uhr: Preis vom Nerothal 600 Mk., hiervon 500 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde. Herrenreiten: 10 Mk. Einsatz p. o. p. Gewicht: 4jährige 76 Kilo, 5jährige 81 1/2 Kilo, 6jährige und ältere Pferde 84 Kilo. Der Sieger ist für 500 Mk. künstlich. Für jede 1-500 Mk. billiger eingesetzt 1 Kilo erlaubt. Distance circa 3000 Meter. V. Große Steeple-Chase. 5 1/2 Uhr: Subscriptionspreis mindestens 1000 dem ersten, 200 Mk. dem zweiten Pferde. Herrenreiten: 20 Mk. Einsatz, halb Knebel; Gewicht: 5 Kilo unter der Scala. Für jede 1884 gewonnene 1000 Mk. 1 Kilo, in 1883 gewonnene 1000 Mk. 1/2 Kilo extra. Distance: 4500 Meter.

* (Handelsregister.) Es wurde eingetragen, daß die Firma „Fr. Eisenmenger“ dahier erloschen ist.

* (Wettwischel.) Frau Dachs Wittwe hat ihr „Hotel Dachs“, Wilhelmstraße 24, für 360,000 Mk. an Herrn Ferdinand Pfaff aus Rönneim verkauft. — Der Verkauf des Hauses Adelsheimstraße 12 an Herrn J. B. Hartmann ist nicht perfect geworden.

* (Deutscher Handwerkertag.) Zu dem Ende dieser Woche in Frankfurt a. M. beginnenden deutschen Handwerkertag liegen bis heute 1100 Anmeldungen vor. Die Regierungen zu Rassel und Wiesbaden werden Vertreter senden.

* (Neuer Thurm auf dem Feldberg.) Der „Tannus-Club“ in Frankfurt a. M. hat seinen Vorstand beauftragt, die nöthigen Schritte beim Central-Ausschuß des Gesamt-Clubs zu thun, damit wieder ein Thurm auf dem Feldberg errichtet werde. Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchte eine Art von Wirtshaus mit dem Thurm verbunden werden, um den von einem Monopol unzertrennlichen Mißständen ein Gegengewicht zu bieten.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) findet, wie wir vorübergehend bereits bemerkt haben, am 15. d. M. eine Kunst-Auction statt, bei welcher Gelegenheit hervorragende Meisterwerke zur öffentlichen Versteigerung gelangen. Durch das Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände ist es Herrn Merkel ermöglicht worden, eine Zusammenstellung von Werken der ersten lebenden Meister zu bewirken. So sind Namen wie: Andreas und Oswald Achenbach, L. Knaut, F. Defregger,

G. Mar, M. v. Munkacsy, L. Munthe, Lenbach, A. Menzel, B. Pautier, E. Deltaille, F. A. Raubach, A. Seib, Fr. Volz, G. Hartmann, F. Ebel, J. Jacobsen, Karl Schulte, Chr. Sell, Decker, L. Fay, Emil Hünten, F. Sonderland, M. Volkhardt, L. Dill, Chr. Kröner, E. F. Reising u. A. unter den zur Auction gelangenden Gemälden vertreten und den Kunstfreunden damit die günstigsten Chancen zur Erwerbung wirklich guter Bilder geboten. Mit der Versteigerung ist der schon durch frühere, hier abgehaltene Kunst-Auctionen bekannte Herr Joseph Morcheuser aus Düsseldorf betraut worden.

— (Königliche Schauspiele.) Die „Friedrich Wilhelmstädter“ bringen morgen als vorletzte Gastvorstellung die neueste Strauß'sche Operette „Eine Nacht in Venedig“ zur Aufführung. Die melodische Operette des Wiener Balzerkönigs soll mit ihren von dem berühmten Maler-Consortium Brioni, Kenitsky und Burghardt ausgeführten Decorationen und den nach Figuren des Historienmalers Franz Gaul gefertigten Costümen prächtig ausgestattet sein. Die Hauptrollen befehlen sich in den Händen der Damen Koch, Brada und Vittoria, wie der Herren Wellhof, Szka und Steiner.

* (Todesfall.) In Berlin starb am 10. d. Mts. der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. theol. und phil. Karl Richard Lepsius, Ober-Bibliothekar, Professor an der Universität zu Berlin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Director des ägyptischen Museums, Ritter des Ordens pour le mérite zc. Lepsius war am 23. December 1810 als Sohn des berühmten Historikers Karl Peter Lepsius geboren.

* (Ferdinand Wachtel.) Das Kroll'sche Etablissement in Berlin war vor einigen Tagen, wie man dem „Frankf. Journ.“ schreibt, der Schauplatz eines Scandals. Ferdinand Wachtel, Sohn des berühmten Tenoristen Theodor Wachtel, gleich seinem Vater Tenorist und von der Reclame-Bohème der Presse als Phänomen ausgeschrien, sollte an der genannten Bühne als „Postillon von Conjeumeau“ in der gleichnamigen Oper auftreten. Trotzdem nun Ferdinand den Theodor in Spiel und allerlei Mäßen zu copiren suchte, machte er doch lässlich Flaco, denn die Stimme hat weder den Schmelz noch die Kraft des väterlichen Organs und sie versagte während des Abends so beharrlich, daß die wüthendsten Anstrengungen der Claque nichts fruchten konnten. Die Tiefe der Stimme war flanglos, die Höhe hatte einen gaumigen Klang und die ganze Methode des Sängers bewies, daß der junge Mann noch lange nicht reif für die Bühne ist. Der Abfall Ferdinands war ein so gründlicher, daß er sein Gastspiel plötzlich unterbrach.

* (Weber-Denkmal.) Es geht uns nachstehender Aufruf zur Veröffentlichung zu: „Am 18. December 1886 werden es hundert Jahre, daß Carl Maria v. Weber in Eutin geboren ward. Weber ist unter den deutschen Tonmeistern der Liebling des ganzen Volkes. In seinen hergebrachten Melodien voll tiefer Empfindung findet der Kern deutschen Lebens seine künstlerische Gestalt: der Geist schlichter Wahrheit und reichen, innigen Gemüthes. Seine Weisen zu Körner's vaterländischen Dichtungen haben in der Stunde der Gefahr viele Tausend Herzen mit Siegesmuth und Vaterlandsliebe durchglüht. In fast allen Fächern der Instrumental- und Vocalmusik, sowie insbesondere auf dem Gebiete des Klaviers — wir erinnern nur an die weltbekannte „Auforderung zum Tanz“ — hat Weber Bedeutendes für alle Zeiten geleistet. Hauptächlich aber ist es die Sphäre der dramatischen Musik, in welcher Weber, der Schöpfer der romantischen Oper, als Stern erster Größe glänzt. Sein „Freischütz“ und „Der Freischütz“ eroberten einst im Fluge die Welt und sind jetzt, wie keine andere Musik, das Gemeingut Aller, und nicht minder hat seine „Euryantbe“ die verdiente Anerkennung gefunden. Das Andenken eines solchen Mannes zu ehren, muß Bedürfnis und Wunsch jedes Musikfreundes sein. Darum haben die Unterzeichneten es unternommen, die hundertste Wiederkehr seines Geburtstages durch Anfrichtung eines Standbildes in seiner Vaterstadt zu begehren. An Alle aber, welche die innige Verehrung des unsterblichen Meisters mit uns theilen, welche aus seinen farbenreichen Klängen Begeisterung schöpfen, in seinen feinsten Melodien Erquickung und Trost finden — an Alle richten wir die Bitte, uns in unserem Vorhaben zu unterstützen. Gaben, auch die geringste, welche uns dem schönen Ziele näher bringen können, werden von jedem der unterzeichneten Herren dankbar entgegengenommen. Eutin, im Fürstenthum Lübeck, 1. Juli 1884. Das Comité zur Errichtung eines Standbildes für Carl Maria von Weber. Klosterprobst Freiherr von Liliencron zu Schleswig, Ehren-Präsident. Rechtsanwalt Schmidt, Vorsitzender. Hofgärtner Roese, Stellvertreter des Vorsitzenden.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Pomade-Tannique (Rosée).

Diese stärkende und anti-calvitische Pomade ist das beste Mittel gegen Schuppen und alle Reizbarkeiten der Kopfhaut, als Jucken, rothe Flecken, Ekzemas zc. Sie verhindert augenblicklich das Ausfallen der Haare und hat die vorzügliche Eigenschaft, weißen Haaren nach und nach ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben. In gr. Milchk.-Dosen à 5 Mark allein echt bei W. Sulzbach, Hof-Frisier, Goldgasse 22.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Preussische Lotterie-Hauptziehung.

Originalloose: $\frac{1}{4}$ à Mark 72.— empfehlen M. Meidner Nachf., Berlin W., 16 Unter den Linden, Bankgeschäft und Münzenhandlung. 363

Fertige Sommerstoff- und Waschanzüge für Knaben

M. Moog, Goldgasse 20. 14202

5 Kirchhofsgasse 5,
ganz nahe der Lauggasse,

Schuh-Lager

5 Kirchhofsgasse 5,
ganz nahe der Lauggasse,

empfehlte in größter Auswahl:

Damen-Zugstiefel	in solider Handarbeit	von Mt. 4.80 an,	Herren-Zugstiefel	sehr dauerhaft	von Mt. 6.— an,
"	"	6.— "	"	"	7.— "
" Knopfstiefel (hoch)	"	7.— "	" Schäftentiefel	"	7.— "
" Drollierschuhe (elegant)	"	4.50 "	" Arbeitstiefel	"	8.— "

wie alle Sorten Schuhe und Stiefel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten billigt.

Georg Kleisser, 5 Kirchhofsgasse 5.

Herren- & Knaben-Strohhüte.

Um mit meinem großen Lager in obigen Artikeln möglichst zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute ab zum Einkaufspreise, theilweise bedeutend unter demselben.

G. Bonteiller,
13 Marktstraße 13.

Eine große Parthie zurückgekehrt

Tricot-Tailen

mit Contache und mit Perlen bedüht, in allen modernen Farben, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zur Hälfte des Kostenpreises. Gute Qualitäten mit schönen Dessins von 7 Mark an.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern eine Unterlage, die nie Flecken in den Tailen der Kleider stehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in besserer Weise wie bisher allein auf Lager:

Herren Blumenthal & Cie., Kirchgasse 49.

Herr Franz Schade, kleine Burgstraße.

Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg. — Wiederkaufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im Mai 1884.

Robert v. Stephani.

Ein überpolstertes Sopha mit 2 Sesseln in dunkelbuntem Fantasiestoff-Bezug mit Fransen und Quasten, neu und gut gearbeitet, werden zu dem Ausnahmepreise 150 Mark abgegeben.

Theodor Sator, Tapezirex, Bonifantenstraße 5.

Den Empfang einer neuen Sendung

Elässer Zeugstoffe,

alt: Mousselin de lain, Satin, Satin broché, Batist, Sicilienne, alle Arten Kattun, Zephyr, Möbelstoff, Elässer Hemdentuch, Chemises, Medium, Damassé (durchbrochen u. s. w.), sowie Sommerstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge beehre mich ergebenst anzuzeigen.

A. Schwarz, 45 Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes. 2880

Elässer Zeugladen.

Reste nach Maas und Gewicht.

Spezialität

in allen Arten Trauerstoffen, uni, damassirt u. gemustert.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen 1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Schuh- und Stiefel-Lager!

Größte Auswahl, billigste Preise. 16870

W. Wirth, Schuhmacher,

Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 2225

Die
Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,
Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs
zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32**, sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse. 19759

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/1 Originalflasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in **Wiesbaden** in der **Hirsch-Apotheke**. 16639

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.
14706



Wöchentlich zweimal natürliches N.-Selterser Mineralwasser in echter, unversäuerter Füllung billigt. Hoteliers und Wiederverkäufern franco in's Haus entsprechend billiger.

S. Neumann, Adlerstraße 13 Barterre. 16245

Doornkaat,

alter **Bachholderbranntwein** ostfriesländischer Brennart in **Originalflaschen**, 1 Liter haltend à 1 Mk. 70 Pf., ein der **Verdauung** außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte **Dampfbrennerei und Liqueurfabrik** von

Woldemar Schmidt, Dresden N.
und **Döhlen b. Dresden.**

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24) 350

Süß-Mahmbutter

in anerkannt vorzüglicher Qualität, aus der Dampfmolkerei von Reiser & Comp. in Steinau, empfiehlt täglich frisch das Pfund zu

Mk. 1. 40

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
2937 **8 Bahnhofstraße 8.**

Reine Fruchtbranntweine

zum Ansehen empfohlen billigt

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 2223

Neue Kartoffeln per Pfd. 7 Pf. Blatterstraße 13d. 2037



Chocoladen und Cacao's

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr.
Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck
in **Cöln a. Rhein.**

21 Hof-Diplome,

**21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.**

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantiert reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicessen- und Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

Deutschen Colonial-Kaffee

(Angra-Pequena),

stets frisch gerösteten, das Pfund **Mk. 1.20** und (Perl) zu **Mk. 1.40** empfiehlt

J. C. Bürgener,

9 Hellmündstraße 9.

Die anerkannt vorzüglichen Eigenschaften dieses Kaffees bürgen dafür, daß verehrl. Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden gestellt sein werden. Bei Abnahme von 5 Pfd. auch Preisermäßigung gewährt! 1447

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Neue Grüneren bei Jean Haub,

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei
2913 **Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Gute neue Kartoffeln sind zum billigsten Tagespreise zu haben **Adelhaidestraße 71.** 1717

Neue Kartoffeln empfiehlt zum Tagespreise
2094 **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

Eine alte **Herdplatte**, Guß, 1 Mr. 15 Ctm. lang, 90 Ctm. breit, 10 Millimeter dick, 1 alter, zehnjähriger **Küchenschrank** zu verkaufen **Bangasse 5.** 2935

Ein **Gummischlauch** mit Strahlrohr, 7 1/2 Meter lang, zu verkaufen **Sahnstraße 15.** 2953

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

288

August Helfferich,

vorm. A. Schirmer.

Specialität:
Gebrannte Kaffee's
 in vorzüglichen Qualitäten, täglich
 frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
 per Pfund.

Gegründet 1816.

8 Bahnhofstraße 8.

701

Gebrannten Kaffee,

18300

reinschmeckend und sehr kräftig, 1 Mt. per Pfd. 1 Mt.
 und 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt als besonders preiswürdig
 1 Schwalbacherstraße 1, Fr. Heim, 43 Louisenstraße 43.

Holländische
 Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Co.,
 Mannheim.



Eingetragene Schutzmarke.

Gebrannter Kaffee

nach Dr. von Liebig's Vorschrift und neu
 verbesserter Brennart, wodurch das bei den bis-
 herigen Verfahren leicht verflüchtigende Aroma
 vollständig gebunden und erhalten bleibt.

Bedeutende Ersparniß.

In Packeten (mit obiger Schutzmarke versehen) von
 1 Pfund und 1/2 Pfund. Preis per 1 Pfund f. Java-
 Mischung 1.20; f. West-Indisch-Mischung 1.40;
 f. Menado-Mischung 1.60; f. Bourbon-Mischung
 1.80; extrafein Wioeca-Mischung 2.—

Niederlagen in Wiesbaden bei Peter Enders,
 Schwalbacherstraße, Peter Freihen, Rheinstraße,
 Fr. Günther, Römerberg, Pauline Hendrich,
 Kapellenstraße, Chr. Kelper, Webergasse, F. Klitz,
 Lannusstraße, J. Nauheim, Adlerstraße, Chr. Ritzel
 Wwe., kleine Burgstraße, A. Schirg, Hoflieferant,
 F. Strasburger, Kirchgasse. 616

Hochfeinen Cognac, 1870r, von Planat
 & Cie. in Cognac,
 empfiehlt A. Cratz, Langgasse 29. 12317

Doctor Boerhave's

berühmtes Magen-Elixir

empfiehlt **Carl Acker, Hoflieferant.**
 (Prospecte daselbst gratis.) 14790

Zum Einmachen:

Holländische Raffinade, ffr. Einmach-Zucker und
 Kölner Melis,

feine Weinessige und Burgunder-Essig,
 ebenso

Arac, Rum, Kirschwasser, Franzbranntwein,
 Kornbranntwein und Cognac

bis zu den hochfeinsten Sorten empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 8 Bahnhofstraße 8. 2804

Verdienst-Medaille
Wien 1873.Bronzene Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Nechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
 von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,
 gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
 besonders als

Einmach-Essig

(Bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn **Chr. W. Bender.**Herrn **Aug. Korthener.**

Ed. Böhm.

Jacob Kunz.

W. Braun.

J. G. Lendle.

Gg. Bücher.

Gg. Mades.

H. Burekhardt.

F. A. Müller.

Ant. Cratz.

Phil. Müller.

P. Freihen.

W. Müller, Bleichstr.

Fr. Frick.

Ph. Nagel.

B. Gerner.

J. Nauheim.

V. Groll.

Hch. Pfaff.

F. Günther.

L. Pomy.

J. Haas.

J. Rapp.

W. Hammer.

Carl Reppert.

A. Helfferich, Vosl.

J. M. Roth.

P. Hendrich, Dam-

J. Schaab.

bachthal 1.

A. Schirg.

G. v. Jan.

Ph. Schlick.

W. Jung.

C. Seel.

Chr. Kelper.

E. Simon, Marktstr.

J. C. Kelper.

Jacob Urban.

Phil. Klapper.

J. W. Weber.

F. Klitz.

Fritz Weck.

W. Knapp.

J. B. Weill. 131

9 Hellmundstraße 9.

Zu bevorstehender Einmachzeit empfiehlt, so lange noch zu
 den bekannten niedrigen Preisen Vorrath,

Zucker in allen Sorten, 1448

besten Einmach-Essig, sowie Gewürze in nur guter
 Waare

J. C. Bürgener.

Täglich werden neue Kartoffeln per Pfund
 6 Pfennig abgegeben 6 Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 346

Lager in
Nürnberg
Josephplatz 5.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

Lager in
Münchburg
im „Falken“.

8 Webergasse 8.

stellen der vorgerückten Saison wegen ihr ganzes Lager in dichten wollenen und halbwollenen
Kleiderstoffen zum

Total-Ausverkauf

und werden dieselben ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis **sehr billig** abgegeben.

Neue Sendungen Waschstoffe

in täglich wechselnden Sortimenten

empfehlen in größter Auswahl sehr billig:

Foulard imprimé, seidenglänzend, auf hell und dunkel Fond in neuesten kleinen Tupsen, Zephir, Caros, Ringen, Ecksteinen u., „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 35, 40, 50 bis 65 Pf.

Toil & Faille de Paris, neuer, matter, wollenähnlicher Stoff auf hell und dunkel Fond in vorgenannten ganz feinen Dessins, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 50, 60 bis 85 Pf.

Satin imprimé & uni, ganz wie Seide glänzend, auf hell und dunkel Fond, neueste Dessins dieser Saison, sowie alle nur existirenden uni Farben, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Foulard, Toil & Zephir uni, erstere glänzend, letztere matt, einfarbig, in allen neuen Saisonfarben, „garantirt waschecht“,

Meter 50, 60 bis 70 Pf.

Zephir gewebt, deutsche, elsfässer und englische Fabrikate, colossale Auswahl in damier caro, mille rayé, fil à fil, changeant & broché, garantirt waschecht,

Meter 50, 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Schwarze klare und halbdichte Modestoffe.

1 großer Posten reinwollene Grenadines,

uni und neueste Dessins, „Entrée billig“, Meter 1 Mt., 1,20 bis 1,40 Mt., sonstiger Verkaufspreis bedeutend höher.

Schwarze Seidengrenadine in Halbseide und Ganzseide, neueste kleine und größere Dessins, ausschließlich bewährte Rhoner Fabrikate,

Meter 1,80 Mt., 2 1/2 bis 4 Mt.

Schwarze reinseidene Damassé für Confection und Roben neuesten Dessins auf Satin und Sicilienne Fond, 55/57 Ctm. breit,

Meter 3 1/2 bis 5 Mt.

Schwarze reinseidene Merveilleux, Satin duchesse Lunor, Grosgrain, Armure, Rhadames, sämtliche erprobte Garantie-Marken für Roben und Confection,

Meter 2 1/2, 3, 4, 5 bis 6 Mt.

Grosse Parthie unter Preis:

Schwarze reinwollene Cachemirs, gute Qual., 100/105 Ctm. breit, Meter 1 Mt. 25 Pf.

Schwarze reinwollene Cachemirs la Qualität, 110 Ctm. breit, Meter Mt. 1,40—2 Mt.

Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qual., 110/120 Ctm. breit, Meter Mt. 2 1/4—3 Mt.

Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qual., 110—120 Ctm. breit, Meter 1 1/2—2 1/2 Mt.

74

Lager in
Düsseldorf
Grabenstraße 17.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Lager in
Frankfurt a. M.
Neue Krüme 9.



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

1237

Saison-Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise.

Modell-Mäntel.

Umhänge.

Promenademäntel.

Jaquets.

633

Regenmäntel.

Brunnenmäntel.

Eine Parthie Kindermäntel von 6 Mk. an.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau 4 Jahreszeiten, 5.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe sämtliche Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe, Passementrie,
Knöpfe, Agraffen, Rüschen, Kragen,
Spitzen und Spitzentücher, Barben,
Seiden- und Sammtbänder, Blumen,
Federn, Sammt, Atlasse, Gaze- und
Schleiergaze, garnirte und ungarnirte
Hüte &c. zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hardt,

8 große Burgstraße 8.

1345

Corsetten & Tournuren

in neuesten Façons und großer Auswahl im

Sächsischen Bazar, 609

11 Eilenbogengasse. Eilenbogengasse 11.

Bettfedern und Dauen,

billige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

1593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

EQUITABLE,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der
Ver. Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preußen am 4. Jan. 1877.

Neues Geschäft in 1883: Mt. 344,801,463.

(Das größte Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Versicherungsstand am 31. Dec. 1883: Mt. 1,169,432,500.

Totalfonds am 31. Decbr. 1883: Mt. 225,379,972; Gewinn-
Reserve ultimo 1883: Mt. 51,466,466.

Depot bei der Vereinsbank in Hamburg: ca. Mt. 2,130,000.

Besondere Vortheile.

Der ganze Gewinn wird von der zweiten jähr-
lichen Prämienzahlung ab unter die Versicherten
vertheilt.

Die Tontinen-Versicherung gewährt ohne Prämien-
Erhöhung eine Versorgung der Familie im Falle früheren
Todes des Versicherten und eine Alters-Versorgung bei
Erreichung eines bestimmten Alters.

Da nach dem Tontinen-Sparfond-Plan ein Rückkauf der
Police nicht stattfinden kann, so hat die Gesellschaft für Die-
jenigen, die etwa befürchten, einmal in die Lage zu kommen,
ihre Prämienzahlungen nicht aufrecht erhalten zu können, den

Halb-Tontinen-Plan

eingeführt, der bei annähernd gleich günstigen Resultaten den
Rückkauf nach dreijährigem Bestehen der Police gewährleistet.

Nach 3 Jahren vom Datum der Police ist die-
selbe unanfechtbar.

Ansprüche für Todesfälle auf Policen, die 3 Jahre
in Kraft sind, gelangen nach Einreichung der erforderlichen
Beweis-Dokumente bei der Direction zu Hamburg sofort zur
Auszahlung, da die Gesellschaft für solche Policen von der
contractlichen Frist von 2 Monaten Abstand nimmt.

Prospecte, Antragsformulare und nähere Aus-
kunft bereitwilligst durch

Paul R. Schweitzer,

Subdirector, Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 7.

Carl Wiekell, Hauptagent,

13099

Wiesbaden, große Burgstraße 6.

Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Avis für Damen.

Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costüme, alle
Arten Mäntel, sowie Kinder-Kleider und Hüte werden
auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

L. Degenhardt,

1360

Röderstraße 23, 2 Etiegen.

Damen- und Kinderkleider werden gut und billig an-
gefertigt Helenestraße 25, Parterre links.

481

Preuß. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 170. Lotterie (Ziehung vom 25. Juli bis 9. August 1884, Hauptgewinn 450 000 Mark baar) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{4}$ à 360, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mark; ferner kleinere Antzeile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitze befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{8}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7,50 Mark.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,
4314 Berlin SO., Reichsstraße 33 (gegründet 1868).

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel und Pianinos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seltz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

1880: Düsseldorf,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.**

1881: Weiborn,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin, Webergasse 4.**

Niederlage von **Pianino's** aus den renommiertesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. **Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.**

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Portraits werden nach der Natur, sowie nach Photographie in Oel gemalt kleine Burgstraße 1.
167 **F. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf.**

Civil- und Militär-Kleider werden elegant nach Maass angefertigt, sowie alte reparirt und gewaschen, bei billiger Berechnung Faulbrunnenstraße 4, 1 St.



3 Bahnhofstraße 3. Ausverkauf

der noch vorräthigen
**Eischränke u. Garten-
möbel.**

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Einmachgläser

mit **Patent-Verschluss**, sowie alle anderen Sorten ohne Verschluss in bekannt großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei **schluf, Liqueur-Ansatzflaschen, Rum-Fruchtgläser,**
2132 **H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

Drahtstifte

Neu!

Neu!

aus dreikantig cannelirtem Stahl Draht

(D. R.-Patente No. 15037, 18710 und 23230. — Muster/Anh.)

haben den runden Stiften gegenüber die **Vortheile**

- 1) der größeren **Billigkeit**, nach der Stückzahl gerechnet,
- 2) der größeren **Festigkeit**,
- 3) der geringeren **Krafterforderniß** und wesentlichen **Zeitersparniß** bei der Verarbeitung,
- 4) des besseren **Festhaltens** im Holze,
- 5) der vortheilhafteren Verarbeitung in **schmale Flächen**.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

2365 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Kirchgasse No. 35. Grosses Lager Kirchgasse No. 35.
in allen möglichen **Eisen, Stahl, Messing-
waaren-Artikeln** und **Haushaltungsgegen-
ständen u. s. w.** zu und unter **Fabrikpreisen.**
16151 **Abr. Stein.**

Verdichtungen von Wasserbahnen mit „vulkanisirtem Fibre“ besorge bestens. Dieselbe schließen weit besser, als beste Lederdichtungen, sind von dreifacher Dauer und unübertrefflich zu Dichtungen jeder Art bei Warmwassersleitungen, Bahnen u. d. d. da solche durch siedendes Wasser unbeschädigt bleiben.

Anfragen zu begeben, zur Nachricht, daß ich sowohl Scheiben als ganze Platten an Kollegen und Private abgebe.

1001 **Wilh. Dorn, Spengler und Installateur**
3 Schwalbacherstraße 3.

**Carbolsäure,
Desinfectionspulver,
Eisenbitriol,
Chlorkalk**

zum
Desinficiren.

1281 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Die höchsten Preise für gerr. **Kleider, Möbel, Weiß-
zeug und Betten** werden gezahlt **Webergasse 52.**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an
zu haben **Steingasse 5.**

Ein kl. **Rassenschrank** b. z. verl. **Geisbergstraße 7.**

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Nicht bloß Haarleidende sollten dieses ausgezeichnete, unter vorzüglicher ärztlicher Mitwirkung entstandene Kosmetikum brauchen, sondern überhaupt jeder Mensch, dem daran liegt, sich sein Haar erhalten. Die Tinktur ist amtlich geprüft, frei von allen scharfen, nur aus den edelsten Stoffen bestehend, wirkt sie im höchsten Grade **stärkend und reinigend** von allen Schuppen, Schuppen u. dgl. für den Haarboden, **erhaltend und ganz wesentlich vermehrend** für das Haar, und wird man überhaupt da, wo diese Tinktur erfolglos bliebe, durch kein irgendwelches Mittel je einen Erfolg erzielen. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 187d

Das nunmehr **16 Jahre** so beliebte, trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Haarwasser v. Retter (München)**, staatlich geprüft und begutachtet, welches statt **Öl od. Pomade** täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkauft um **40 Pf. u. W. 1,10 Viehoveer**, Marktstr. 23. 126

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch dieses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, **allein echten Radlauer'schen Specialmittel gegen Hühneraugen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = **60 Pf.** gegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man ausdrücklich nur **das allein echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke Posen**. Depôt in Wiesbaden in den bekannten Drogenhandlungen. 15900

Chinalange, bestes und sicheres Mittel gegen rheumatische Leiden und Nerven. Allein bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3. 13319

Wunderbar

die Wirkung von **J. Andel's Ueberseeischem Pulver**, nicht mit gewöhnlich. Insectenpulver zu verwechseln. Das **kleinste Stäubchen** genügt, wenn es mit dem Körper der Insecten in Berührung kommt, um **Wanzen, Schwaben, Ameisen, Aflern, Fliegen, Flöhe, Blattläuse** u. dgl. **unmittelbar und sicher zu tödten**. In **Wiesbaden** nur allein echt zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Hofl., Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, Apoth. **Berling**, Burgstraße. (H. 36494.) 368

Die

totale Vernichtung & Ausrottung der Schwaben und Rissen

auf die letzte Spur ist einzig und allein mit **Zacherl's Schwabepulver** zu erreichen. Vorrätig in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoveer**, Lieferant, Marktstraße 23. 16646

Die echte französische Wäsche zu haben **Rehgergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!) 12408

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht und mit Glanz gebügelt, sowie Bügelwäsche schnell und billig besorgt **Schachtstraße 8** im Laden. 13039

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Grabdenkmäler

liefert in **Syenit, Marmor, bel. Granit** und **Sandstein** in kunstgelehrter Ausführung und zu billigen Preisen unter 20jähriger Garantie der Wetterbeständigkeit. Auf Lager sind stets vorrätig **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark. Zeichnungen werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugesandt.

Grabgitter zu Fabrikpreisen.

Wilh. Jos. Peters,

1385

Bildhauer am neuen Friedhof.

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu **Biebrich** offeriert **franco Haus Wiesbaden**:

Ia streichende Ofenkohlen	à 21. 15.50	per Fuhre von 20 Strn. über die Stadtwaage und bei Baarszahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur höflichen Nachricht, daß wir am hiesigen Orte ein **Holz- und Kohlen-Geschäft** errichtet haben und halten uns mit guter Waare und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Heun & Klein.

Lager an der Gas-Fabrik.

Wohnung: **Kleine Schwalbacherstraße 1.** 125

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Ein noch gut erhaltenes **Halbverdeck** zu verkaufen. Näheres **Bierstädterstraße 13.** 2997

Ein gebrauchtes **Halbverdeck** und ein **Milchwagen** sind zu verkaufen. Näh. **Rehgergasse 36.** 1352

Coupé zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstraße 41, Parterre.** 869

Zwei gebrauchte, transportable **Kochherde** billig zu verkaufen. **J. Hohlwein**, Helenenstraße 23. 1356

Kohlstroh und **Eypen** zu haben **Feldstraße 17.** 3039

Kohlstroh gebundweide zu haben **Wellstrichstraße 20.** 2588

Reiservesen zu haben **Mauritinsplatz 3.** 342

Hobelspäne unentgeltl. abzugeben **Dogheimerstraße 17.** 576

Schwarze lichte Kleiderstoffe,

vorzüglich im Tragen, empfiehlt billigt

Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse.

2700

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Panje.

(89. Forts.)

„Du erhebst bei dem Gedanken an eine Trennung, mein geliebtes Leben,“ fuhr Richard mit glühender Leidenschaft fort. „Ich würde unbedenklich den Tod einer solchen vorziehen. Deine Liebe ist der Genius meines Lebens, der mir die Seele mit heiliger Begeisterung durchglüht, der leuchtend über meinem Haupte schweben muß, wenn ich schaffen und wirken soll! In Deiner Liebe hat sich mir ein Paradies, hat sich des Daseins Werth und Inhalt mir erschlossen! Nein, bei dem ewigen Gott der Liebe, keine Trennung, süßes Herz! Und will man mir Deinen Besitz streitig machen... ich fühle mich stark genug, Dich einer Welt abzurufen. Ich nehme Dich in meine Arme und führe Dich hinüber über den Ocean, in das Land des freien Bürgerthums, wo der Mensch als Mensch nur gilt und Adel und Wappen leerer Tand sind. Unsere Liebe wird uns dort ein Eden schaffen und überreichen Ertrag bieten für Alles, was wir hier zurücklassen mußten. Wirst Du mir folgen, Geliebte, wenn der Augenblick gekommen sein wird, wo uns nur die Wahl bleibt zwischen Trennung und Flucht?“

Richard fühlte, wie bei diesen Worten die schlankes Mädchen gestalt in seinen Armen leise in sich zusammenschauerte. Mit sanfter Gewalt löste er ihre weichen Arme von seinem Nacken, und ohne ihre Hände aus den seinen zu lassen, versenkte sich sein dunkles Auge forschend in das ihre.

„Du zitterst, Gabriele? So schrecklich ist Dir der Gedanke, mit mir zu fliehen?“ sprach er schmerzlich vorwurfsvoll.

„Meinen Vater verlassen, meinen Bruder... vielleicht des Vaters Fluch auf uns laden... o, Richard, dieser Gedanke ist entsetzlich!“ zitterte es wie leise schmerzliche Klage von ihren Lippen. „Wir würden ja nirgends auf der weiten Erde Frieden finden können. Laß uns hoffen, daß meine Träume Wahrheit werden... und... muß es anders sein... laß uns daran erst denken im Augenblicke der Entscheidung! Nicht jetzt, Richard, nicht in dieser Stunde!“

„Im Augenblicke der Entscheidung!“ rief Richard mit auflobernder Festigkeit.

Er war aufgesprungen, seine Blicke brannten in den ihren.

„Wenn es zu spät sein wird, wenn Deine Familie Mittel und Wege gefunden, uns zu trennen, eine Scheidewand zwischen uns aufzuhürmen, die selbst die treueste Liebe nicht hinweg zu räumen vermag! O Gabriele,“ fuhr er mit ausbrechender Leidenschaft fort, „wenn Du mich liebtest wie ich Dich, wenn Deine Liebe so Dein ganzes Sein durchglühte, wie mir die meine das Leben meines Lebens ist, Du könntest nicht zaudern, nicht unschlüssig am Scheidewege stehen und fragen: Darf ich Dir folgen?“

„Wieder Zweifel, Richard! Und Du sagst, daß Du mich liebst? Du böser Mann, weißt Du nicht, daß es für die wahre Liebe keine Zweifel gibt? Warum blickst Du so finster, Richard?“

Damit ergriff sie seine Hand und zog den nur leise Widerstrebenden auf seinen Platz zu ihren Füßen zurück.

„Hörst Du mir, weil ich unsere Liebe rein erhalten will, weil ich Dir angehören möchte, ohne daß der Schatten eines Vorwurfs den Himmel unserer Liebe trübt? Du weißt recht wohl, daß ich Dir folgen muß, daß ich nicht zaudern und fragen werde, wenn die Stunde schlägt, wo ich wählen muß zwischen Dir und meiner Familie. Warum quälst Du Dich und mich? Nicht diese finsternen Blicke, Richard... sie erschrecken mich! Du bist so seltsam heute... so leidenschaftlich erregt! Was hast Du nur? Deshalb verbitterst Du uns die kurzen seligen Augenblicke des Daseins?“

Mehr noch als ihre Worte brannten die Blicke der Geliebten den Dämon des Zweifels in Richard's Brust; einen heißen Ruf preßte er auf die kleine weiße Hand, die mit innigem Drude die seine umfaßt hielt.

„Du hast Recht, mein süßes Herz... schilt mich, ich bin ein Thor!“ sprach er weich. „Kein einziger trüber Gedanke dürfte in Deiner Nähe in meiner Seele Raum finden. Und doch,“ fügte er mit eigenthümlich gepreßter Stimme, den Blick düster zu Boden senkend, hinzu, ich weiß nicht, wie es kommt... schwer und beängstigend, wie Ahnung eines drohenden Verhängnisses, liegt es mir auf der Brust!... Wenn man uns trotzdem zu trennen versuchte, Gabriele? Wenn ich fort von hier müßte, ohne daß Du mir folgen könntest... wirst Du mir Treue bewahren, Geliebte, auch wenn ich fern und lange fern von Dir wäre?“

„Das kannst Du fragen, Richard?“ entgegnete Gabriele mit leisem Vorwurf, und ein süßes, schmerzlich wehmüthiges Lächeln verklärte wunderbar ihr schönes Antlitz. „Wie wenig kennst Du doch das Frauenherz!“

Und beide Hände auf seine Stirn legend und ihm tief und innig in die Augen blickend, fuhr sie mit vor tiefer Bewegung leise bebender Stimme fort:

„Wie unser Leben nur einen Frühling hat, so vergolbet auch nur einmal das Morgenroth erster, einziger Liebe unseren Lebenstag! Die erste Liebe, der sich unser Herz erschloß, der wir uns mit ganzer, voller, ungetheilter Seele hingeben... sie wird für unser ganzes Leben unsere einzige bleiben. Das Frauenherz, das zweimal lieben kann, hat nie der wahren Liebe Abgewand empfinden. Meine Liebe zu Dir ist Eines geworden mit meinem Sein und kann nur aufhören mit diesem. Auch eine Untreue Deinerseits, wenn sie auch meinen Glauben an Dich zerstören und mich von Dir trennen müßte, würde mir doch meine Liebe nicht aus der Seele reißen können... sie würde Dir bleiben, auch wenn Deine Treulosigkeit mein Lebensglück vernichtete... sie würde Dir folgen noch über das Grab hinaus.“

Sie hatte sehr ernst gesprochen. Richard wollte aufstehen, wollte heftig sich verwahren gegen den Gedanken an eine Untreue seinerseits, doch die Arme der Geliebten hielten ihn fest umschlungen, und ihr süßer Mund küßte ihm den Schwur der Treue von den Lippen...

Rasche, leichte Schritte näherten sich dem Eingange des Tempels. Richard erhob sich und trat zur Seite. Im nächsten Augenblicke theilten sich die Draperien vor dem Eingange, und die kleine Rose der jungen Gräfin erschien in demselben.

„Gnädigste Comtesse,“ meldete sie, „Seine Excellenz und die gnädigste Frau Tante fragten nach meiner gnädigsten Herrin. Auch ist der Herr Baron soeben angekommen.“

„Gut, Susanne... bleibe in der Nähe... ich komme sogleich!“

Mit einer graziösen Verbeugung verschwand die Rose wieder, und man hörte sie sich vorsichtigen Schrittes wieder entfernen.

Gabriele war zu Richard getreten; zärtlich schlang sie ihre Arme um seine hohe Gestalt und schmiegte sich liebend an ihn.

„Lebe wohl, mein Richard! Auf Wiedersehen!“ sprach sie innig.

„Auf Wiedersehen, Gabriele... gewiß auf Wiedersehen!“

rief Richard flammenden Auges und preßte die Geliebte leidenschaftlich in seine Arme. „Wenn Das nicht wäre... bei Gott, mein Lieb, dann wünschte ich, daß diese Stunde unsere letzte sein möchte, daß wir sterben könnten vereint im seligen Ruffe der Liebe! Wenn Du mir folgen könntest, Geliebte,“ fuhr er immer erregter werdend fort, „folgen jetzt in ein fremdes Land, wo uns Niemand kennt, Niemand nach unserem Namen forscht! Es quält mich bis zum Wahnsinn, daß ich Dich in dieser Stunde verlassen soll! Der Bräutigam erwartet Dich... ihm muß ich Dich lassen, und ich muß fliehen wie ein Dieb, wie ein Geächteter aus dem Tempel seiner Gottheit. Gabriele, könntest Du fühlen, wie es hier drinnen stürmt und tobt, wie finstere Gedanken mein Hirn zermartern, Du würdest Erbarmen, Mitleid mit mir haben! Nur wenige Minuten verweile noch und halte durch den Zauber Deiner Worte, Deiner Blicke die dunklen Schatten fern, die drohend gegen mich heranziehen!“

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Sänger-Chor.

Heute Sonntag den 13. Juli bei günstiger Witterung
unter den Eichen am Abhange der Balmühle:

Grosses Waldfest.

(Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele, hochfeines
Lagerbier, kalte Speisen.)

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand. 2505



Männer-Turnverein.

Heute Sonntag den 13. Juli Nach-
mittags „unter den Eichen“, am Ab-
hange nach der Balmühle:

Waldfest,

verbunden mit einem Preisturnen der Röglinge des Vereins.
Wir laden unsere Mitglieder, die Eltern der Röglinge und
die vielen Freunde unseres Vereins zu recht zahlreicher Be-
theiligung freundlichst ein. Der Vorstand. 143

Schützen-Verein.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: General-
versammlung im Locale des Herrn Jacob Beder,
Krugasse. Tagesordnung:

- 1) Theilnahme bei dem Festzuge des Turnfestes;
- 2) Ausgabe der Fest- und Wohnungskarten für Leipzig;
- 3) Bestimmung der Abreise;
- 4) Abrechnung der Spar-Kassencasse;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

291

Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Kriegerverein

71

„Germania“ („Allemanntia“).

Generalversammlung

Morgen Montag den 14. Juli Abends 9 Uhr im
Vereinslocale.

Tagesordnung: 1) Theilnahme an dem Festzuge des
Turnfestes; 2) Neuwahl des Cassiers und Schriftführers;
3) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der besonderen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht
um recht zahlreiches Erscheinen Der Vorstand.

Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrik- arbeiter zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Bekanntmachung.

Die nächste General-Versammlung findet Sonntag
den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr im Saale der
Ober-Realschule in der Orantenstraße dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission über die
Revision der Jahres-Rechnung pro 1883/84 und Abnahme
der letzteren.
- 2) Fortsetzung der Berathung des Entwurfs zu einem revidirten
Kassenstatut.
- 3) Etwaige besondere Anträge von Kassenmitgliedern.

Wiesbaden, den 5. Juli 1884.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: Karl Fauser.

305

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden.

Heute Sonntag den 13. Juli Nachmittags
präcise 3 1/2 Uhr:

Große Kunst- & Preis-Wettrennen

auf dem neuen Exercierplatz in Wiesbaden an der
Schiersteiner Chaussee

mit 60 engl., arab. und ungar. Renn- und
Springpferden,

unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger als kühne
Reiter bekannte Herren.

Die Concert-Musik wird von der Capelle des Infanterie-
Regiments No. 80 ausgeführt.

Das Kunst- und Preisrennen besteht aus: Flachrennen
von Herren, 2000 Meter; Wettfahren mit römischen
Streitwagen, 1200 Meter; Trapprennen von hiesigen und
auswärtigen Pferdebesitzern, 1200 Meter; Flachrennen
von Damen, 1800 Meter; Rennen von 20 losen Pferden,
1200 Meter; Steeple chase über Hecken und Mauern,
1800 Meter; Galopprennen von hiesigen Pferdebesitzern,
1200 Meter; Schießjagd über Hecken, Wassergräben
und hohe Cascaden mit über 20 Pferden, geritten von
Damen und Herren, 2400 Meter u. u.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrplatz auf der
Tribüne Nr. 3, I. Platz auf der Tribüne Nr. 150,
II. Platz Nr. 1., Stehplatz 50 Pf.

Militärs vom Feldwebel abwärts zahlen auf dem
II. und III. Platz die Hälfte. Equipagen mit 4 Personen
Nr. 10, Equipagen mit 2 Personen Nr. 6. Reiter frei.
Der Park faßt 800 Equipagen. Reiter Nr. 3.
Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Auf dem Rennplatz vor dem Hippodrom sind vier
Kassen errichtet, damit der Billetverkauf ohne Aufenthalt
statfinden kann.

Der Weg zu dem Rennplatz (Schiersteiner Chaussee)
ist genügend mit Wasser besprengt und mit Fahnen und
Guirlanden ausgeschmückt.

Abends 7 1/2 Uhr: Große Fest-Parforce-Vorstellung
im Circus.

Erster großer Preis-Ringkampf zwischen dem
Athleten Carl Abs und dem außerordentlich starken
und gewandten Herrn H. Bierod, Webergasse 46 in
Wiesbaden. 334

Hochachtungsvoll Corthy-Althoff.

Zur Berichtigung

etwaiger obwaltender Irr-
thümer theile meiner ver-
ehrten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern mit, daß ich
mein Geschäft ohne Unterbrechung in derselben Weise, wie das
durch das 15jährige Bestehen meines Geschäftes bekannte
Renommé genügend beweist, fortführe. Indem ich mich in
allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders allen
Fehlenden angelegentlichst empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Fritz Ballhaus, 16 Burgstraße 16.

NB. Vom 1. October ab befindet sich mein Geschäft
Spiegelgasse 7. Die noch auf Lager habenden Schuh-
waaren nur eigenen Fabrikats (Handarbeit) verkaufe ich bis
dahin zum Selbstkostenpreise aus. 3011

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr,
München.

Best. helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mk. 2.—

Souper . . . à „ „ 1.20.

Delicateffen. Vorzügliche Weine. 9846

Restauration Deufel, Schwalbacher-

strasse 45,

empfehl. vorzüglichen Mittagstisch zu 45, 80 Pf. und
höher in und außer dem Hause. Auch ein vortreffliches Glas
Bier und reiner Wein wird dortselbst verabreicht. 2432

Restauration „Zum Uhrthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehl. seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher,
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und
ächttes Berliner Weißbier im Glas, reingehaltene
Weine und billiges Logis. 13202

Echte Berliner Weisse

empfehl. Carl Wies, Rheinstraße 29. 13206

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 150

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu
eingebeist einladet Ph. Schiebener.

— Tanzgeld 30 Pf. — 10775

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“
statt. Jacob Stengel. 12457

Bierstadt. — Gartenlocal zur Krone.

Empfehle gute Speisen und Getränke.
15405 Achtungsvoll K. Stiehl.

Niederlage deutscher Rothweine

bei

Aug. Korthener, Nerostrasse 26.

1881er Affenthaler . . . à Mk. 1.— ohne Glas,

1880er Ingelheimer . . . à „ 1.25 „ „

1874er Assmannshäuser . . . à „ 1.70 mit Glas,

1875er Assmannshäuser . . . à „ 3.50 „ „

(aus Königl. Domänenkeller)

bei grösserer Abnahme billiger. 3126

Lebende Forellen

Verkauf

2296

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei G. Menges, Marktstr. 29. 3038

Neue Grünekern

einketroffen bei E. Moebus, Taunusstraße 25. 3123

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt

Federn werden jeder Zeit haubfrei und geruchlos gereinigt.
11323 W. Leimer, Schachtstraße 22.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in
und außer dem Hause. 9179 Frau Hanstein, Kirchhofsgasse 10.

Gegen Motten.

Campher, Naphthalin, span. Pfeffer, Patschuli-
kraut, Lavendelöl empfiehlt

1429 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Das Geschäft Gemeindebadgäßchen 3 befindet sich
jetzt 5 Faulbrunnenstraße 5 und werden fortwährend
Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Flaschen und alle Arten
Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. 2902

Verzinnete und emailirte Kochgeschirre (gefaltete)
sind bei mir fortwährend gleich billig zu haben als in
Ausverkäufen; dieselben aus einem Stück gefaltet (ohne Naht)
25% theurer. Garantie für fehlerfreie Waare, Haltbarkeit,
Blei- und Giftfreiheit der Emaille.

1002 Wilh. Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Gummi-Artikel

jeder Art liefert billigst und zollfrei unter Garantie
die Fabrik

(H. à 1378/6.) Theodor Zarn, Hamburg. 350

Sensen, sowie alle Arten Gartengeräth-

schaften zu äußerst billigen Preisen bei

16683 Abr. Stein, Kirchgasse 35.

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20, I. 2767

Ein Verticow (Silberschrank), wenig gebraucht, billig zu
haben Bahnhofstraße 20. Parterre rechts. 2967

Ein neuer Herren-Anzug zu verkaufen Goldgasse 9 im
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2009

Faulbrunnenstraße 5 werden getragene Kleider, Möbel,
Betten u. zu den höchsten Preisen angekauft. 2901

Drei Zimmer-Douche

werden billig abgegeben 3 Bahnhofstraße 3. 232

Wegen Bauveränderung billig zu verkaufen ein
eisernes und ein hölzernes Thor, sowie eine
gute Pumpe Schwalbacherstraße 9. 2975

Die Biergrosshandlung von PAUL STEIN FRANKFURT a. M.

Ist alleinige Vertreterin
unterhält Lager im Eiskeller
renomirten Grossbrauereien von
Fabr. Schmederer in München
Act.-Exp.-Bierbr. in Culmbach
Act.-Brauerei in Dortmund
Br. z. Bergk. in Radeberg.

Als von Bass & Co., London,
Extra Stout von Guinness,
Son & Co., Dublin.
Frankfurter u. div. andere Biere.

Fassbiere für Wirthe
Ladungen ab Frankfurt (Eis-
keller) zu billigsten Engrospreisen,
Ladungen ab Brauerei zu deren
Orig.-Preisen.

Apbe in weissen und grünen
Ladungen; Versandt in Fachkisten
zu 25, oder 50, Flaschen.
Import in beliebiger Packung.

H. Momberger, Wiesbaden, 43 Taunusstrasse 43,

alleiniges Depôt der Flaschenbiere nebenstehender Brauereien

in Original-Füllung, daher **unbedingte Sicherheit**, dass **echt, rein und vor-
züglich**. Die weisse Flasche verbürgt grösste Sauberkeit und **gute Lagerbiere**, da
junge Biere darin **sofort trübe** werden.

Weisse Flaschen.

	1/2 Liter	1/2 Liter
Paul Stein's Lager, rothbraun	13 Pf.	25 Pf.
dito Wiener Export, goldgelb	16 "	30 "
Dortmunder Salon, licht	17 "	32 "
Culmbacher Lager, dunkel	17 "	32 "
dito Salon-Tafel Ia, licht	19 "	36 "
dito Export Ia, dunkel	19 "	36 "
Münchener Zacherlbräu-Export, rothbraun	19 "	36 "
Pilsener Ia, Actien-Brauerei Radeberg	19 "	36 "
Pale Ale und extra Stout, Orig.-Fl. und Etiquettes	40 "	75 "

Wiederverkäufern bei regelmässigen Bezügen **zu Engrospreisen**. Dazu
werden **nur neue**, mit **meiner Firma gebrannte Korke** verwandt, da
Patent-Verschlüsse dem Biere nach öfterem Gebrauch Säure mittheilen.

Paul Stein, Bier-Grosshandlung, Frankfurt a. M.

Ein daselbst erhältliches Circular beweist, dass das Pilsener Bier der Actien-Brauerei in
Radeberg alle Biere gleicher Brauart bei Weitem übertrifft.

3102

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9 LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF *J. Liebig*
DIE UNTERSCHRIFT
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur so-
fortigen Herstellung einer vortrefflichen
Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und
Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse
und Fleischspeisen und bietet, richtig
angewandt, neben ausserordentlicher
Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser
Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches
Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Der Nest der Elenenstrasse 18, Parterre,

vorhandenen Möbel, als: 1 Secretär, 1 Herren-
schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Garnitur (Sopha,
Stühle), 2 franz. Betten, 1 Spiegel- und Kleider-
schrank, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler, 1 vier-
füssiger und Waschtisch, Kommode, Waschkom-
mode, Nachttisch, Kleiderstod, Teppiche, Tischdecken
dergl., wird billig verkauft.

2959

Zu verkaufen:

ein Spiegelschrank, 1 Verticow, 2 Schreibtische, 2 Conso-
liden und 4 Bettstellen, Alles neu, in Aufbaum-Holz,
Eisenstrasse 34 im Hinterhaus.

2832

Für jeden Haushalt zu empfehlen!

Abgetragene Kleiderstoffe aus Wolle Baumwolle,
Seide, Sammt, sowie Hüte werden wie neu (ohne das
ein Zerrenn nöthig ist) durch Anwendung von Atramin.

Atramin à Fl. 50 Bfg. empfiehlt
367 (H. 62092.) E. Moebius, Taunusstrasse 26.

12 Messer und 12 Gabeln	Mk. 4.—
12 Britannia-Esslöffel	" 2.—
12 Britannia-Gabeln	" 2.50
12 Britannia-Kaffeelöffel	" 1.—
1 Britannia-Esslöffel	" —.80

Britannia-Kaffee- und Theekannen und Service, sowie
verzinnnte Blechlöffel per Duzend 80 Pf., im Groß
billiger, bei
M. Rossi, Zingischer,
Wehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird zu höchsten Preisen angenommen. 16923

Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 442

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

Dr. Jacobs, pract. Arzt,
und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.
13059

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden**, Kirchgasse 23, 1 Tr. h.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.

Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasen-**
leiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und
der Sexual-Organen etc. 798

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. 7455

Bäder zu 50 Pfg.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
1413 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

3 Stiftstraße 3.

3088

C. Baeppler.

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Die Lieferung der Weine für die Festhalle soll an
hiesige Weinhandl. vergeben werden.

Zu liefern sind: 3 Sorten Weissweine,
1 deutscher Rothwein,
1 Bordeaux.

Die Lieferungsbedingungen können bei dem Mitgliede des
Wirtschafts-Ausschusses, Herrn Accis-Inspector Behr ung
(Accisamt), von heute an bis zum 15. Juli d. einschliesslich ein-
gesehen werden. Der Wirtschafts-Ausschuss. 202

50 Pf. Bazar 1 Mk.

Hauptlager: von Filiale:
Kirchgasse 2, C. Führer, Marktstraße 29.
früher Bahnhofstr. 12.

Mein Lager bietet stets das Neueste zur jetzigen Saison
in Leder-, Spiel- Weiß- und Strumpfwaaren, Fan-
tasie- u. Gentelkörben, Sonnenschirmen und Corsetten.
Grosse Auswahl von Ripp- und Schmucktaschen, hundert
von Gegenständen mit der Aufschrift „Wiesbaden“. 13465



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,

eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreift.
718 W. Hack, Säbnergasse 9.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen u.
bill. Berechn. H. Webergasse 5, 1 St. 2587

Mainzer Classenloose à 8 Mk.

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold.
Alleiniges Haupt-Debit F. de Fallois, Wiesbaden, Langg. 20.

5 kleine Burgstraße 5.

Vortheilhafter Gelegenheitskauf von

neuesten Specialitäten

in garantirt echter Gold- und Silber-

Bijouterie.

(Seltene, geschmackvolle Dessins nach künstlerischen
Motiven.)

Billigste Preise.

Paul Rütbling,

1207

5 kleine Burgstraße 5.

Ausverkauf. Für Arbeiter. Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich den Rest von Sommer-
hosen und Juppen, besonders auch eine Parthie
leichte Englisch-Lederhosen.

2321

W. Münz, Metzgergasse 30.

Eine Parthie Buxkin-Reste

(darunter Coupons für ganze Anzüge ausreichend)

nach beendigter Inventur

bedeutend unter Preis.

J. STAMM,

1993

große Burgstraße 5.

Koffer.

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hängtaschen zu bekannt billigsten Preisen bei
1276 A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Grosse

Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

1694

30 Webergasse 30.

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hänge-Taschen.

13513

Metzgergasse 30, W. Münz, Metzgergasse 30.

Große Silberlotterie in Berlin

(Ziehung 16.—20. d. Mts. unwiderruflich), veranstaltet vom Deutschen Kriegerbunde zum Besten des Waisenhauses für elternlose Kinder deutscher Soldaten.

Hauptgew.: Mark 10,000, 5000, 3000, 2 à 1000, 4 à 500 u. u.

Loose à 1 Mark (nur noch geringer Vorrath) bei **de Fallois** (Schirmfabrik), 20 Langgasse 20 hier. 2166

Schwarze Woll-Grenadine

garantirt reine Wolle,

jetzt Meter	Mk. —.90,	Mk. 1.20,	Mk. 1.40,
früherer Preis	Mk. 1.40,	Mk. 1.80,	Mk. 2.20,

schwarz Satin Merveilleux,

garantirt reine Seide,

Gelegenheitskauf: Meter **3 Mark** empfehlen als aussergewöhnlich billig

S. Guttman & Co., Webergasse 8.



„Kreuzlehnstühle“,
für Kinder und Erwachsene
nach Vorschrift von **Dr. Staffei**,
Director der orthopädischen Anstalt dahier.
Einziges Stuhl, welcher ein bequemes
und doch gesundheitsgemäßes, ge-
rades Sitzen ermöglicht. Mit Zubülfe-
nahme eines einfach. Auflegepölkchens
besser als alle Hauschulbänke.

Mit geringen Aenderungen für's ganze
Leben und überall (Stisch, Klavier u.)
benutzbar. Prospect gratis. 514

(Gefällig geschützt.)

Alleiniger Fabrikant **J. C. Kissling**, Dambachthal 6.

Silbergraue engl. Regenröcke,

auf beiden Seiten zu tragen, sehr leicht,

15 Mark.

Rosenthal & David,

3048

31 Langgasse 31.

Bringe mein großes Lager in **Gallerien und Rosetten**,
wie alle Sorten Leisten in empfehlende Erinnerung. Auch
wird das **Neuergolden und Renoviren** dauerhaft und
billig ausgeführt.

Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7,
Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Betten-Lager

22 Goldgasse 22,
2 Stiegen hoch.
Betten, frz. Form, Sprungrahme, Matratze, Keil v. 75 Mt. an,
" deutsche " Strohmratze, " " 65 " "
" " Sprungrahme, " " 56 " "
" " Strohmratze, " " 42 " "
einzelne **Sopha's** von 40 Mt. an, Sprungrahmen von 21 Mt.
an, Seegrasmatraken von 10 Mt. an, **Strohmratzen** von
6 Mt. an. Zugleich empfehle mich im **Anfarbeiten** von
Polstermöbel und Betten in und außer dem Hause.
713 **J. Baumann**, Tapezierer.

Corsetten.

Tournüren.

Wir empfehlen unser Lager in

Tischzeug & Handtüchern

in Damast, Jacquard und Drell.

Neuheiten in

2387

weissen und bunten Theegedecken,

Tischläufern und Parade-Handtüchern,

Taschentüchern.

Geschwister Strauss,

kl. Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Rüschen.

Kragen.

Maschinen

16944

zum **Ausflehndern** von **Bienen-**
honig sind zu haben bei

J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Ein alter, erfahrener **Schreiner** übernimmt das Poliren der Möbel, Piano's etc.; Reparaturen unter Garantie; schnelle Beförderung. Näh. kleine Kirchgasse 2, 3. Stod. 1839

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1911

Verkauf, Vermietten von Villen, rentablen Häusern.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz, Michelsberg 28. 1487**

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näh. bei **Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Rhodnir“. 148 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Wegzugshalber billig zu verkaufen ein sehr hübsch, in gesündester Luft vor dem Nerothal gelegenes **Landhaus** mit großem Garten und herrlicher Aussicht. Eingang von zwei Straßen. Näheres durch **J. Imand, Friedrichstraße 6. 2974**

Günstige Kaufgelegenheit.

Villa Dambachthal 7 ist wegen Wegzug mit oder ohne Mobiliar sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt nur **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2766**

Schönes Haus mit Seitenbau, großem Hof und Garten im oberen Stadtheile zu verkaufen. Näh. Exped. 1416
Ein **Landhaus im Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 66, Parterre. 10088

Häuser-Verkäufe:

Häuser südlich der Rheinstraße,
" Wellrichviertel,
" im mittleren Stadtheile (Geschäftshäuser),
Landhäuser in allen Lagen und Größen mit großen und kleinen Gärten, darunter hochfeine Objecte,
Hotels und Badhäuser, gute Objecte,
Häuser für Gewerbetreibende,
Bauplätze in allen Lagen,
Kapitalien auf erste Hypotheken etc. 2366
werden nachgewiesen durch das Immobilien-Geschäft von **Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28. 28.**

Villa Sonnenbergerstraße,

Vor- und Hintergarten mit Stallung zu verkaufen, dreistöckiges Haus mit Stallung zu verkaufen, Haus Mitte der Stadt für 24,000 Mark zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 2677**

Mehrere **Geschäftshäuser** mit Geschäften in guter Lage sind zu verkaufen durch **Kupp, Louiseplatz 3, III. 2860**

Ein Geschäftshaus

in guter Lage mit Thorfahrt, großer Wertstatt und Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 1058

Ein solid gebautes **Haus** in guter Geschäftslage, welches sich auf 128,000 Mk. rentirt, wegen Umzugs billig zu verkaufen. Anzahlung 15—20,000 Mk. Näh. Exped. 2512

Villa, nahe Curhaus, mit schönem großem Garten zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 2825**

Landhaus bei Wiesbaden, neu und solid erbaut, 8 Zimmer nebst all. Zubehör, 30,000 Mk. Näh. Karlsruferstr. 34, Part. 1288

Zwei Baustellen, an der Straße gelegen, billig zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstraße 6. 2973**

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals abgeben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Ein Grundstück, 1 3/4 Morgen groß,

geeignet zum Betriebe einer Gärtnerei, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1893

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. April 1885 wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern in der Nähe des Theaterplatzes für längere Jahre zu mietzen gesucht, möglichst mit Gartenbenutzung, eventuell auch ein kleineres Haus, welches später käuflich übernommen werden könnte. Offerten mit Preisangabe unter D. F. # 1084 an die Expedition d. Bl. erbeten. 362

Ein alter, einzelner Herr wünscht per 1. October eine Wohnung von 2—3 unmoblierten Zimmern nebst Küche und Zubehör auf ein Jahr zu mietzen. — Bedingung nur eine Stiege hoch oder Hochparterre, Sonnenseite, in der Lannus-, Elisabethen-, Stift- oder einer der angrenzenden Straßen. Offerten unter N. B. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1404

Eine **Werkstätte** zum Betriebe eines **Installations-Geschäftes** in der Mitte der Stadt auf 1. October gesucht. Gef. Offerten unter W. R. 31 an die Exped. erbeten. 3015

Angebote:

Karlsruhe 13 ist eine schöne Wohnung im 1. und 2. Stod, je 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Verlangen Mansarden nach Belieben, auf 1. October billig zu vermietzen. Näh. im 1. Stod. 2315

Abelhaidestraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5—6 Zim., große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermietzen. Näh. Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 15273

Adolphsallee 4, 3 Treppen, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermietzen. Näheres Bel-Etage. 1969

Möblierte Wohnung.

Adolphsallee 15, Parterre, sind 3 Zimmer, Veranda mit oder ohne Küche zu vermietzen. 1503

Adolphstraße, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche etc. gleich zu vermietzen. Näheres Expedition. 2822

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 14066

Albrechtstraße 35, 2. Stod, 4 Zimmer, Küche etc. sofort zu vermietzen. 1898

Auskunft an Selbstreflektanten kostenfrei.

Gute Kapital-Einlagen.

Ede der Bleich- und Hellmundstraße 8 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5-6 Zimmern und eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 16770

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Feldstraße 17 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1994

Friedrichstraße 5b, jetzt de Laspéestrasse, wird am 1. October die Bel-Etage frei, bestehend in 4 bis 6 Zimmern u. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres im 3. Laden daselbst bei Kappus. 1610

Friedrichstraße 40, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 870

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enth. Salon, 7 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. R. Bel-Etage. 2343

Kirchgasse 2a 2 Stiegen hoch, sind zwei elegant möblierte Zimmer event. auch mit 1 Salon zu vermieten. 2350

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 2792

Kirchgasse 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2862

Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. vm. 1049

Langgasse 43 ist eine Wohnung im 2. Stock (4 Zimmer mit Zubehör) für 560 Mark an eine kleine, stille Familie zu vermieten. 2304

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Rehnergasse 12, 1 St., gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2656

Roritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblierte, schöne, geräumige Zimmer auf gleich zu vermieten. 1160

Roritzstraße 10, II., ein möbl. Zimmer zu verm. 16617

Roritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Roritzstraße 23, St., Part., möbl. Zimmer zu verm. 2934

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 874

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. R. daselbst. 1569

Rheinstraße 64 ist die elegante 2. Etage per 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1513

Röderallee 20 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zum 1. August zu verm. 2299

Taunusstraße 9

Zimmer zu vermieten. Pension Haussmann. 2299

Taunusstraße 49, Parterre und eine Treppe hoch, möblierte Zimmer zu vermieten. 2650

Talramstraße 19, 2 Stiegen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17027

mit möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. R. Exped. 10029

in bis zwei möblierte Zimmer billigt zu vermieten. Näheres Expedition. 1295

in neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Laden. 1458

in schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege hoch rechts. 1740

Einige Villen zu vermieten. 224

H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins. ein neu möbliertes Zimmer ist wegen Abreise eines Herrn sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 1780

in freundl., gut möbl. Zimmer per Mt. 18 Mt. nebst Kaffee und Bedienung zum 1. August zu vermieten. Näh. Exp. 2908

möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 2964

in schön möbliertes Zimmer mit einem oder auch zwei Betten sofort zu vermieten Wellrichstraße 15. 2851

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. vm. Feldstraße 10. 1830
Wohnung mit Stallung zu vermieten
Röderstraße 9. 3053
Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 1. 3097

Feinmöblierte Zimmer (Bel-Etage) in nächster Nähe der Anlagen sind zu billigem Preise an Herren oder Damen monatweise abzugeben. Näheres Expedition. 2373

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder 3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer u. bestehend, sind z. verm. R. im Baubureau, Jahnstraße 17. 168

Ein möbliertes, freundliches Mansardstübchen mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 2351

Schön möblierte Parterre-Zimmer mit Garten zu vermieten Stiftstraße 3. 2639

Mein Grundstück an der Schiersteiner Chaussee, über 3 Morgen groß, nebst Wohnung ist im Ganzen auch getheilt zu vermieten. Näh. bei E. Meier, Rheinstraße 59. 16049

Ein Laden mit daranstoßender Wohnung auf gleich oder später im oberen Stadttheile zu vermieten. Offerten unter J. B. 365 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3099

„Zum Sprudel“, Taunusstraße 27,

ist der Laden vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 2036

Friedrichstraße 30 ist eine **Schener** zu vermieten. 11103

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Rehnergasse 18. 3116

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, St. 3078

Zu vermieten in Biebrich a. Rh.

möblierte Zimmer in einer Villa mit schöner Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 2708

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6.

16335

Welchen Einfluß hat der Wald auf das Klima?

Die Sommer der letzten Jahre haben den Badereisenden und Sommerfrischlern so abnorme Witterung gebracht, daß das Wetter überall zum Hauptthema avancirte. Eine Abhandlung über einen Punkt, der mit der Witterung eng zusammenhängt und bei welcher ersteren wir den Ausführungen eines gebiegenen Fachmannes, des Freiherrn v. Lorenz, folgen, dürfte daher wohl allgemeinem Interesse begegnen.

Alle Curationen legen in ihren Prospecten großen Werth auf das Vorhandensein ausgedehnter Waldungen. Abgesehen von den herrlichen Spaziergängen, die ein großer Waldbestand bietet und von dem Schutz gegen die Strahlen der Sonne, welchen üppig grüne Bäume gewähren, wird dem Wald ohne Weiteres ein äußerst großer Einfluß auf das Ortsklima zugeschrieben, und doch ist die Waldklimafrage heute noch ein heikumstrittenes Terrain.

Schroff stehen sich hier die kämpfenden Parteien gegenüber und holen ihre Waffen nicht selten aus den Zeiten des Mittelalters und noch weiter zurück. Aus den vergilbten Folianten der Chroniken früherer Jahrhunderte beweisen uns hier die Eiten, daß in früheren Zeiten, so lange noch mehr Wälder bestanden, das Klima milder und gleichmäßiger und insbesondere weniger trocken war als jetzt. Eben diese alten Zeugen führen uns aber auch die Segner vor und bringen aus ihnen eben so viele Beispiele dafür, daß seit jeher bald große Dürre, bald außerordentliche Kälte herrschte, daß Hagelschlag und grauenhafte Gewitter in früheren Zeiten fast noch ärger hausten als heutzutage u. s. w. Beide Theile vergessen hierbei aber, daß aus den Beispielen, die sie uns mit so großer Wichtigkeit vorführen, durchaus noch nicht mit Nothwendigkeit das Folge, was sie folgern wollen. Es wird daher Jedem, der die Chroniken längst vergangener Tage durchstöbert, leicht, den Satz aufzustellen, daß Jeder aus den ersteren Belege für seine Ansicht beibringen könne, da es auch in früheren Zeiten theils lange periodische Schwankungen im Klima, die ganze Welttheile betrafen, theils unperiodische Extreme von Hitze und Kälte, Nässe und Dürre gegeben, unabhängig davon, ob die Länder mehr oder weniger bewaldet waren.

Was die Nachrichten aus den ältesten Zeiten anbelangt, so sind dieselben an und für sich als äußerst unzuverlässig anzusehen. Einmal existirte früher keine exakte Beobachtung der meteorologischen Verhältnisse und zum Anderen zeigen viele, wenn nicht die meisten der Chroniken ein großes Bestreben, Sensationsnachrichten zu verbuchen. Dieses Bestreben ist nach beiden Seiten hin bedenklich, zumal da die Chronisten, die möglicherweise ganz gute Compilatoren sein mochten, keine naturwissenschaftliche Bildung erlangt hatten und in Folge dessen für die von ihnen überlieferten klimatischen Ereignisse den Wald oder die Entwaldung verantwortlich machen, ohne nach anderen maßgebenden Ursachen zu forschen, ja ohne auch nur zu fragen, ob die Thatfachen selbst richtig seien.

Jede Uebertreibung erzeugt aber eine Reaction und so auch hier. Denn durch solche Behauptungen wurden eben Andere herausgefordert, die dann in den gerade entgegengesetzten Fehler verfielen und behaupteten, daß der Wald gar keinen Einfluß auf das Klima habe.

Alle Belege, die aus Chroniken für den Einfluß des Waldes auf das Klima herbeigezogen werden, sind nur Beweise für die Ansicht, daß ein Problem der Naturwissenschaft nicht mit Chroniken gelöst werden kann.

Wenden wir uns von den Beobachtungen der grauen Vorzeit ab und gehen wir zu den Nachrichten über, die uns aus Zeiten überliefert sind, in denen einigermaßen zahlreichere, exakte meteorologische Beobachtungen angestellt wurden, so finden wir zwar Perioden von einem oder mehreren Decennien, in denen die Temperaturmittel oder die Regensummen in einem oder dem anderen Theile der Erde, mit der vorhergehenden gleichlangen Periode verglichen, zu- oder abnehmen; ebenso findet man aber, daß nach kürzerer oder längerer Zeit auf die Zunahme eine Abnahme, oder umgekehrt, auf die Abnahme eine Zunahme folgte. Ein allgemeiner Umschwung des Klima's bloß nach der einen Seite hin, z. B. eine stetige Verminderung der Niederschläge, stellt sich nicht heraus.

Ebenso unzuverlässig wie die chronikalischen Nachrichten sind diejenigen, welche gewöhnliche Reisende geben, da in der Regel die Verfasser der gebräuchlichen Reisebeschreibungen keine fachwissenschaftliche Bildung besitzen und in Folge dessen manche unhaltbare Behauptung in die Welt setzen. Häufig werden insbesondere Nachrichten aus tropischen Gegenden über die klimatischen Folgen der Entwaldung benützt, wobei gleichfalls voreilige Schlüsse mitunterlaufen.

Aber auch über solche Gegenden, welche uns näher liegen, als Gegenden im schwarzen Erdtheil, herrschen in Bezug auf die Folgen der Entwaldung

nicht selten unrichtige Ansichten. So z. B. nimmt man häufig an, daß durch die Entwaldung des Karstgebietes, insbesondere Dalmatiens, das ganze Gebiet steril geworden sei. So ausgedehnt aber, daß die Entwaldung derartige Folgen haben müßte, ist dieselbe nun gar nicht. Wo man den absoluten Waldboden mit der Unterlage von Kalkfelsen und einer schwachen Erdoberfläche entwaldet hat, dort brennt jetzt allerdings die Sonne unmittelbar auf den glattgewaschenen Stein nieder, die Niederschläge verlieren sich zum großen Theile in den Klüften und über ganze Quadratmellen solcher Länder herrscht nun eine weit größere Dürre, als sie zur Zeit des Waldbestandes gewesen sein kann. Trotzdem ist das Klima jener eingestreuten oder angrenzenden Parzellen, welche nicht absoluter Waldboden waren, nicht so ungünstig geworden, daß nicht darauf sehr üppige Culturen gedeihen könnten. Ebenso hindert z. B. die weit und breit kahle Umgebung des oberen Eettinathales bei Sign in Dalmatien nicht, daß sich zu beiden Seiten des Flusses unter der Gunst entsprechenden Wasserreichthums ein äußerst üppiger Wiesenwuchs entwickelt, und die Niederungen der Raventa, auf welche die ödesten und dürrsten Kalkfelsen herabsinken, besitzen unter dem Einflusse der dortigen Wasserausbreitungen eine wahrhaft tropische Fülle der reichsten Culturen. Wo also Wasser zur Verfügung steht und richtig benützt wird, sind die Folgen der Entwaldung für die Culturen der Umgebung von minderer Bedeutung. Auch in den oft angeführten Gebieten Griechenlands, Spaniens, Kleasiens u. s. w. ist nicht so sehr die Entwaldung, als die Vernachlässigung der früher bestandenen Bewässerungswerke der Grund des Verfalls ihrer Fruchtbarkeit und diese letztere lehrt überall dort wieder, wo wenigstens die Krume erhalten blieb und derselben Wasser in entsprechender Menge zugeführt wird.

Auf der anderen Seite geht man ebenfalls zu weit, wenn man behauptet: weil auf Jahrgänge mit vermindertem Regen wieder solche mit reichlicheren Niederschlägen folgen, so kann die Entwaldung nichts mit der Verminderung der Niederschläge zu thun haben, indem sonst diese stetig abnehmen müßten und nicht bei fortwauernder Entwaldung wieder zunehmen könnten. Wenn nämlich eine solche Zunahme auch erfolgt, so bleibt immer noch die Annahme logisch, daß die Zunahme vielleicht noch eine größere wäre, wenn die Entwaldung nicht stattgefunden hätte, und umgekehrt, wenn in einer Gegend mit reichlicher Bewaldung auch Dürre-Perioden eintreten, läßt sich immer noch annehmen, daß diese vielleicht noch verhängnisvoller wären, wenn daselbst die Wälder fehlen würden. Nur ein richtig angelegtes System lange fortgesetzter Beobachtungen wird uns in den Stand setzen, alle diese fraglichen Punkte exact beantworten zu können; auf dem historisch-statistischen Weg und durch Controversen ohne die Basis verlässlicher Beobachtungsreihen läßt sich hier nichts entscheiden. Unsere Reier werden es uns also erlassen, dieses unfruchtbare Gebiet zu betreten und sich begnügen, aus dem hier auf wissenschaftlicher Grundlage gelegten jene Schlüsse zu ziehen, welche nach dem Standpunkte der heutigen Forschung gezogen werden können. Sie werden es als bekannt annehmen, daß es nicht von den Verhältnissen abhängt, ob ein Land im Sommer oder zu den Aequinoctialzeiten oder im Winter die meisten Niederschläge hat, indem das von der Zonenlage abhängt; sie werden wissen, daß im Bereiche der feuchten Seewinde, wie an den Westküsten Europas, die Regenverhältnisse mit oder ohne Wald sehr günstig sind, daß in continentalen Lage, wie z. B. in Sibirien, die Anwesenheit riesiger Wälder und Meere nicht vor dem excessiven Klima schützt; sie werden bedenken, daß, wenn der Golfstrom seine Richtung um einen Windstich weiter nach Westen ändern würde, hierdurch allein in Westeuropa eine bedeutendere Verminderung der Luftfeuchtigkeit und der Niederschläge bewirkt werden müßte als durch die ausgedehnten Entwaldungen. Wir wollen uns aber auch nicht zu dem Schlusse verleiten lassen, daß der Wald gar keinen Einfluß auf das Klima der Länder habe, und werden vielmehr erwägen, daß, wenn der Wald auch nicht die großen Grundzüge des Klimas regiert, er doch in practisch fühlbarem Grade die untergeordneten klimatischen Erscheinungen beeinflussen kann; daß er beispielsweise, wenn er auch nicht das Wiederkehren trockener Jahre verhindert, doch den Grad der Trockenheit in solchen Jahren für die unter seinem Schutze gelegenen Gegenden vermindert kann, und daß wir überhaupt, wenn wir der Verdampfung aus dem Meere die Wirkung großer Luftfeuchtigkeit der Küstenländer zuschreiben müssen, auch genöthigt sind, der Verdampfung aus großen Waldmassen während der Zeit ihrer Transpiration eine ähnliche Wirkung zuzuschreiben, welche über die locale Bedeutung hinausreicht und auf den Schwingen der Winde weiter getragen wird. Wie sich alles dieses in den einzelnen Fällen verhalte, dieses nach dem heutigen Standpunkte unserer Kenntnisse darzulegen, war eben die Aufgabe dieses Abschnittes.

(Salon.)

Im Namen des Königs. In der Strafsache

gegen

die zu Wiesbaden wohnhaften Mehgermeister:

- 1) Wilhelm Harbt, geboren am 22. Juni 1847 zu Nieder-
saulheim, evangelisch, noch nicht bestraft, vermögend;
- 2) Franz Berberich, geboren am 21. October 1847 zu
Homburg, katholisch, noch nicht bestraft, vermögend;
- 3) Philipp Schweiguth, geboren am 27. Mai 1850
zu Wiesbaden, evangelisch, wegen Beleidigung bestraft,
vermögend;
- 4) Christoph Kuhl, geboren am 25. März 1853 zu Flörs-
heim, katholisch, wegen Vergehens gegen angeordnete Vieh-
sperrre und wegen öffentlicher Beamtenbeleidigung bestraft,
vermögend;
- 5) Anton Josef Emil Dinges, geboren am 6. October
1861 zu Bodenhausen, katholisch, noch nicht bestraft, ver-
mögend;
- 6) Philipp Jacob Ries, geboren am 20. Januar 1845
zu Wiesbaden, evangelisch, noch nicht bestraft, vermögend;
- 7) Josef Löwenstein, geboren am 9. December 1850 zu
Breithardt, israelitisch, noch nicht bestraft, vermögend;
- 8) Johann Georg Menges, geboren am 6. Mai 1842
zu St. Goarshausen, evangelisch, noch nicht bestraft, ver-
heirathet, nicht Soldat gewesen, vermögend;
- 9) Jean Burkhart, geboren am 25. November 1844 zu
Neuenhain, katholisch, noch nicht bestraft, vermögend;
- 10) Karl Wilhelm Bauer, geboren am 6. September
1842 zu St. Goar, evangelisch, noch nicht bestraft, ver-
mögend;
- 11) Wilhelm Theis, geboren am 22. September 1834 zu
Eronberg, evangelisch, noch nicht bestraft, vermögend;
- 12) Heinrich Christian Eron, geboren am 8. Februar
1838 zu Wiesbaden, evangelisch, noch nicht bestraft, ver-
mögend;
- 13) Ludwig Dörr, geboren am 10. November 1841 zu
Wiesbaden, evangelisch, noch nicht bestraft, vermögend;

Angeklagte,

wegen Vergehens gegen §. 10 Absatz 1 des Gesetzes, betreffend
den Verkehr mit Nahrungsmitteln, vom 14. Mai 1879,
in die II. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu
Wiesbaden am 17. Juni 1884 für Recht erkannt:

Wegen Vergehens gegen §. 10 Absatz 1 des Gesetzes, betreffend
den Verkehr mit Nahrungsmitteln, vom 14. Mai 1879

werden verurtheilt:

1. die Angeklagten, Mehgermeister Wilhelm Harbt,
Philipp Schweiguth, Philipp Jacob Ries
und Heinrich Eron, ein Jeder zu einer Geldstrafe von
60, sage sechzig Mark, an deren Stelle im Nichtbei-
treibungsfall für je 15 Mark ein Tag Gefängniß tritt;
2. die Angeklagten, Mehgermeister Franz Berberich,
Christoph Kuhl, Josef Löwenstein, Johann
Georg Menges, Jean Burkhart, Wilhelm
Theis und Ludwig Dörr, ein Jeder zu einer Geld-
strafe von 40, sage vierzig Mark, an deren Stelle im
Nichtbeitreibungsfall für je 10 Mark ein Tag Gefäng-
niß tritt;

3. die Angeklagten, Mehgermeister Josef Dinges und
Karl Wilhelm Bauer, ein Jeder zu einer Geldstrafe
von 20, sage zwanzig Mark, an deren Stelle im Nicht-
beitreibungsfall für je 5 Mark ein Tag Gefängniß tritt.

Von den unter dieser Nummer Genannten trägt ein Jeder
durch das Verfahren gegen ihn entstandenen Kosten.

Die Verurtheilung dieser Angeklagten ist binnen einer Woche
Eintritt der Rechtskraft des Urtheils auf Kosten dieser

Angeklagten durch einmalige Veröffentlichung in dem „Wies-
badener Anzeigblatt“ und in dem „Wiesbadener Tagblatt“
bekannt zu machen.

B. R. W.

Die Richtigkeit der Urtheilsformel wird beglaubigt und die
Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 10. Juli 1884.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.
J. B.: Münch, Gerichts-Actuar.

Bekanntmachung.

Für den Theaterbaufonds sind 21,150 Mk. auf 1. Hypothek
gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf hiesige Gebäude oder
Grundstücke auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathhause
Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden, 10. Juli 1884.

Der Erste Bürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
wollen die Erben der **Christian Seel Eheleute** von
hier ihr in der Kirchhofsgasse zwischen Johann Georg Eber-
hardt Wittwe und Anna Altmann belegenes zweistöckiges Wohn-
haus mit 2 Ruthen 15 Schuh oder 53,75 Qu.-Mtr. Hofraum
und Gebäudefläche, No. 312 des Lagerbuchs, in dem Rathhaus-
saale **Marktstraße 16** dahier abtheilungshalber ver-
steigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1884.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juli Nachmittags 2 Uhr wird
Kirchgasse 30 dahier ein **Pianino** zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung wird stattfinden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1884.

J. B. des Gerichtsvollziehers Kollstadt:
Erndte, Gerichtsvollzieher.

Feuerwehr.

Die Mannschaften des **IV. Bezirks** wollen sich zur In-
spection **Montag den 14. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr** an
den **Remisen in Uniform und Ausrüstung** einfinden.
Es sind dies die Abtheilungen: 1) **Reiter-Mannschaft** des
Führers Schütz, 2) **Feuerhahnen-Abtheilung** des Führers
Seiland, 3) **Spritzen-Mannschaft** des Führers Hönge,
4) **Handspritzen-Mannschaft** des Führers Böffler, 5) **Reiter-
Abtheilung** des Führers Junior.

Wiesbaden, den 10. Juli 1884.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Dienstag den 15. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird
auf dem Güterboden des **Lannus-Bahnhofes** hier eine Parthie
Bilderrahmen gegen baar öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juli 1884.

3158

Die Güter-Expedition.

Termin-Kalender.

Montag den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem städtischen Bethhause verfallenen Pfänder, in dem
hiesigen Rathhause saale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 159.)

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und Aufstellung
einer großen Uhr für die Schule in der verlängerten Stiftstraße, bei
dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 154.)

Gesucht ein transportabler Fühnerstall,
in dem **junge Fühner** gemästet
werden. Offerten sind **Herrothal 19** abzugeben. 3144

Neue Kartoffeln per Rumpf 44 Pf. zu haben
Röderallee 28. 3063

Ein **Schränken** mit Eiseinrichtung billig zu verkaufen
Morigstraße 12 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 3248

Ananien- und ausländische Vögel zu verkaufen
A Grabenstraße 6 im Fischladen. 3250

Neue **Kartoffeln** per Kot. 48 Big. zu haben Adlerstr. 33. 2961

Guten **Wittagstisch** in und außer dem Hause Weber-
gasse 43. 1. Stock. 16054

Kochfrau **Kramm** wohnt Albrechtstraße 25, Dimerhaus. 2702

Verloren, gefunden etc.

Eine **Taschenuhr** verloren. Gegen Belohnung
abzugeben in d. r. Exp. 283

Verloren ein **weißes Kindermäntelchen** von der Taunus-
straße nach der Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung Querstraße 3, 3 Stiegen rechts. 3148

Verloren am Schiersteiner Weg 1 **Beitsche**. N. Neuaass. 3. 3177

Verloren ein **goldenes, schw. emailiertes Medaillon**
in Form einer Uhr. Gegen Belohnung abzugeben bei Sal.
Bacharach, Webergasse 4. 3198

Unterzucht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat-
stunden** zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Lehrer gesucht

zur täglichen Ueberwachung der Schulaufgaben von 3 Knaben,
wovon der älteste das Gymnasium besucht. Offerten nebst
Honoraransprüchen unter **B. F. 43** an die Exp. d. Bl. 2942

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchterkassen,
erteilt **Privat- und Nachhilfestunden**. Beste Referenzen.
Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Unterricht

im **Lat., Griech., Franz., Englisch** und **Mathematik**
für Gymnasialisten und Realschüler. Vorbereitung für alle
Gymnasialklassen und **Militär-Examina**.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 1032

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin tätig war, erteilt **Unterricht in Musik** und
allen **Schulfächern**. Näh. Exped. 10534

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erteilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **geübte Kleidermacherin** wünscht noch Kunden in
und außer dem Hause. Näh. Kapellenstraße 5, 1 St. 3032

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Paken.
Näheres Faulbrunnenstraße 8, 3 Treppen hoch. 3196

Eine gebildete, alleinlebende, unabhängige
Dame gezeigten Alters aus bester Familie sucht
Stelle zur Führung des Hausstandes. Eintritt sofort. Gef.
Offerten unter H. 15372 werden an **D. Frenz** in Mainz
erbeten. 373

Ein junges, gebildetes Mädchen, sehr tüchtig in allen
Zweigen des **Haushaltes**, sucht Stelle als **Stütze der
Hausfrau** oder zur selbstst. Führung eines kleinen
Haushaltes. Näh. Dohlemerstraße 34, Seitenb. links. 3043

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann,
sucht zum 15. Juli eine Stelle. Näheres Biebricherstraße 9
(Hondel). 3132

Ein fleißiges, williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schacht-
straße 17. 3204

Eine **Haushälterin** gezeigten Alters, in allen Zweigen des
Haushaltes gründlich erfahren, sucht Stelle bei zwei alten Leuten
oder bei einem alleinstehenden Herrn; dieselbe geht auch als
Reisebegleiterin. Näheres Adlerstraße 43. 3061

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches hier noch nicht
gedient hat, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Haus-
mädchen. Näh. Schachtstraße 22. 3142

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, gute Zeug-
nisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
allein. Näheres Adlerstraße 28, 1 Treppe hoch rechts. 3218

Zwei Mädchen, welche etwas französisch sprechen können,
sowie im Nähen und allen häuslichen Arbeiten bewandert sind,
suchen Stell. n. Näheres Expedition. 3179

Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln
kann, f. St. als Zimmermädchen. N. Schulgasse 2, 2 Tr. b. I. 3174

Eine **tüchtige Herrschaftsköchin** mit
mündlichen und schriftlichen guten Zeugnissen
sucht baldigst Stellung. Näheres Expedition. 3154

Eine **Bonne**, welche perfect französisch spricht, feinere
Stubenmädchen, Mädchen zum Fremdenbedienen und bürger-
liche Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 3243

Gutes **Herrschafpersonal** jeder Branche empfiehlt stets
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3227

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes **Büfel-
mädchen** sucht Stelle d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 3243

Ein Mädchen gezeigten Alters, das gut kochen und einer
Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle zu einem
einzelnen Herrn oder Wittwer mit einem oder zwei Kindern
hier oder auswärts. Dasselbe war noch nicht hier im Dienst.
Eintritt kann sogleich erfolgen. Gef. Adressen unter W. R. 603
an die Exped. d. Bl. erbeten. 3253

Brave Mädchen, welche kochen können, sowie **Hausmädchen**
suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3225

Gutempf. Stubenmädchen, Mädchen f. a. Arb., Kindermädchen
weist unentgeltlich nach **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3251

Ein **tüchtiger Aushilfskellner** sucht Beschäftigung.
Näheres Steingasse 23, eine Stiege hoch. 3157

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine **tüchtige, erste Arbeiterin**, welche ganz selbstständig
garniren kann, findet gute und dauernde Stelle bei vollstän-
diger Aufnahme in der Familie in einer größeren Stadt
Badens. Näh. Karlstraße 14. Frontspitze, Wiesbaden. 2789

**Ich suche für mein Putzgeschäft eine geschickte
und zuverlässige erste Arbeiterin.** Gute Zeugnisse
unbedingt erforderlich.

T. Ernst Rupprecht,

Putz- und Modewaaren-Geschäft, 352

(Ag 3837.) **Heidelberg.**

Für ein feines **Galanterie- und Leder-
waaren-Geschäft** wird eine **tüchtige Ver-
käuferin** gesucht. Persönliche Vorstellung Dienstag Vormittags
von 9—12 Uhr Wilhelmstraße 24 im Laden. 3086

Badenmädchen. Ein gewandtes, im
Maschinen-Nähen erfah-
renes Mädchen von achtbaren, hiesigen Eltern gesucht durch
Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 3120

Damen können das **Maasnehmen** und **Zuschneiden**
gründlich erlernen **Emmerstraße 23**. 3192

Eine **tüchtige Maschinen-Näherin** für **Weißzeug** sofort
gesucht **Helenenstraße 13, 2 St. h.** 3046

Eine **perfecte Büglerin** sofort gesucht **Feldstraße 9**. 2708

Ein **Bügelmädchen** gesucht bei **B. Schiebeler** auf der
Bleihe im Wellrighal. 3145

Ein **braves, zuverlässiges Mädchen** kann das **Bügeln**
gründlich erlernen **Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe**. 2744

Ein Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 43**.

Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 1807

Ein durchaus zuverlässiges, braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. Näheres Vormittags. 2318

Ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet gute Stelle als Mädchen allein Viebricherstraße 9 (Rondel). 2904

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein geistes, tüchtiges Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche durchaus erfahren und die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Bierstadterstraße 7. 3094

Ein nettes, braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Karlsstraße 32. 3062

Ein braves Mädchen wird zum 15. Juli gesucht Ecke der Steingasse und Röderstraße 35. 3052

Gesucht 20—30 Mädchen für hier und auswärts, w. bürgl. kochen können und solche für nur häusl. Arbeiten d. Frau Schug, Hochstraße 6. 3104

Ein anständiges Mädchen wird zum 15. Juli gesucht. Näh. bei Chr. Dieß, Metzgergasse 37. 3023

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 17. 3150

Ein junges Mädchen wird zum 15. Juli gesucht Langgasse No. 13 im 3. Stod. 3152

Ein gewandtes, ehrliches Mädchen vom Lande sucht Fr. Köppler, vorm. Schüler, Bellrichthal. 3222

Ein junges Mädchen gesucht Adlerstraße 28, 1 Etage hoch rechts. 3178

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Michelsberg 4. 3181

Gesucht eine gute Köchin, eine Kammerjungfer, eine angehende Restaurationsköchin, ein Haus- und ein Kindermädchen, sowie ein junger Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3227

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine Kirchgasse 2, zwei Treppen hoch. 3230

Gesucht eine Herrschaftsköchin nach außerhalb, mehrere einfache Hausmädchen, eine perfecte Kammerjungfer und Mädchen für alle Arbeit durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3243

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und auch etwas nähen kann, wird gesucht Webergasse 37. 4247

Gesucht 1 geistes Mädchen zur Führung eines Haushaltes, 1 Bonne, w. nähen kann, 1 gew. Hausmädchen, Mädchen für allein d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 3252

In den Rheingau gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, schon in Herrschaftshäusern gedient hat und von da gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

In den Rheingau gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, schon in Herrschaftshäusern gedient hat und von da gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

In den Rheingau gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, schon in Herrschaftshäusern gedient hat und von da gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

In den Rheingau gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, schon in Herrschaftshäusern gedient hat und von da gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

Ein Wochenschneider gesucht. Näh. Exped. 3136

Eine tüchtige Rockarbeiterin wird gesucht. Bartel, Kirchgasse 18. 3200

Ein Mann (Fustafelmacher) gesucht von L. Hanson. 2355

Schreinergejellen gesucht Vogtheimerstraße 17. 3184

Ein Schreinergejelle gesucht Stiftstraße 21. 3195

Ein Tapezirergehülfe wird gesucht Moritzstraße 26. 3064

Tünchergejellen werden gesucht Emserstraße 25. 2962

Aufreicher gesucht Karlsstraße 40. 3255

Ein gewandter Kellner wird gesucht in der „Stadt Frankfurt“. 3246

Mehrere jüngere Hotellkellner und einen tüchtigen, jungen Koch (Jahresstelle) sucht Ritter, Webergasse 15. 3243

Gesucht: Saalkellner, 50 Mark Salair, und ein junger Ausläufer d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 3251

Ein junger Hausbursche gesucht Tannusstraße 17. 3100

Ein tüchtiger Hausbursche in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Näheres Expedition. 3146

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen in diesem Fache bewanderten, durchaus tüchtigen Hausburschen gejezten Alters. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. 3173

Martin Lemp,

Friedrichstraße 42.

Suche zum 1. August einen tüchtigen und zuverlässigen Hausburschen. Derselbe muss Soldat gewesen sein und gute Zeugnisse besitzen. Meldungen von 9—10 Uhr Vorm. bei H. Bellair, Wilhelmstrasse 34. 3170

Ein Kutscher gesucht. Näheres Expedition. 3161

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht in Clarenthal No. 8. 3155

Ein kräftiger Bursche für Feldarbeit und Fuhrwerk gesucht. Näheres Langgasse 5. 3233

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht werden auf gleich 1—2 Zimmer mit Küche. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3149

Ein möbliertes Zimmer nahe dem Mauritiusplatz gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter R. S. 80 an die Exped. erb. 3147

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. September oder 1. October in der Tannus-, Geisbergstraße oder in deren Nähe zwei möblierte Zimmer, womöglich mit Klavierbenutzung. Offerten mit Preisangabe sub R. 100 an die Exped. d. Bl. zu richten. 3197

Angebote:

Adolphsallee 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör Abreise halber auf 1. October z. v. 3156

Bleichstraße 15a, 2 Treppen, ein freundlich möbliertes Wohn- nebst anstößendem Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 3201

Frankfurterstraße 10 eine abgeschlossene, möblierte Etage, Salon, 5 Stuben, 3 Mansarden, Küche, Keller, Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause. 3239

Geisbergstraße 5 kann ein anständiger Mensch ein Mansardstübchen erhalten. Näh. 3 Treppen hoch. 3188

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu verm. Näh. Par. e. 15416

Rheinstraße sind unmöbliert oder möbliert 4 Zimmer und Balkon mit Zubehör sofort zu vermieten; auch ist zum 1. October die Wohnung ganz zu beziehen. Näh. Burgstraße 8, Part., bei Herrn Schmidt zwischen 9 u. 12 Uhr. 2403

Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3220

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von drei großen Zimmern, Küche u. Ecke der Adelheid- und Moritzstraße 13 ist zum 1. October oder früher zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 3151

Eine Dachstube mit oder ohne Bett zu verm. Adlerstraße 40. 3189

Außerhalb der Stadt werden 2 Mansardzimmer von 2 ruhigen Leuten gesucht. Näh. Helenestraße 9, Parterre. 3175

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 24. 3171

Möblierte Mansarde zu vermieten Bahnhofstr. 18, 3 St. 3241

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 3226

Ein einzelnes Frauenzimmer kann billiges Logis erhalten. Näheres Mauergerasse 15 bei Schuhmacher. 3249

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 31. 3168

1—2 reinliche Leute erhalten Schlafstelle Adlerstraße 30, eine Etage hoch im Vorderhaus. 3207

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergesch. 3217

Arbeiter l. Kost erh. N. b. Schuhmacher, Mauerger. 15. 3249

Zwei Arbeiter erh. Schlafstelle Herrnmühlgasse 3, Stb. 3228

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

3209

Es hat dem Allmächtigen gefallen, auch unsere geliebte, treue Mutter, Tochter und Schwester,

Fran Hermine von Bismarck,

Wittwe des Kaiserlich deutschen Reichsconsuls Carl von Bismarck, im 39. Lebensjahre nach dreimonatlichem, mit großer Geduld und Ergebenheit ertragenen Leiden durch einen sanften Tod heute Morgen 7^{1/4} zu sich zu rufen.

Dies statt jeder besonderen Mittheilung.

Im Namen der drei Kinder und Geschwister:

Die tiefgebeugte Mutter:

Emilie Kaesebler, geb. Sabel.

Wiesbaden, den 12. Juli 1884.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Todes-Anzeige.

3167

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, **Johanna**, am Dienstag den 8. Juli Morgens sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Herz.

Selma Böhme, geb. Herz.

Curt Böhme.

Marg. Herz.

Otto Herz.

Frankfurt a. M. und Wiesbaden, den 12. Juli 1884.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme, für die Spendung der Blumen und Kränze, sowie für das Geleite zur letzten Ruhestätte, besonders den barmherzigen Schwestern und Brüdern für die aufopfernde Liebe bei dem Kranken meinen innigsten Dank.

Die trauernde Gattin:

2943

H. Settels, geb. Schuhmacher.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätzig.

2308

Langgasse 32, D. Stein, Langgasse 32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Ein Kranken-Wagen billig zu verkaufen bei Herrn Gastwirth Scherer, Wehnergasse 26.

1675

Ein gut erhaltener Kinderfißwagen billig zu verkaufen Langgasse 19, 1. Stod.

2963

Eine große Vogelheide mit 2 Weibchen und 1 Hahnen (guter Schläger) zu verkaufen Adlerstraße 53, 3 Tr. h. r.

3131

III. grosse Gemälde-Auction.

Am 15. Juli findet die grosse Kunst-Auction in den Salons der Merkel'schen Kunst-Ausstellung, Neue Colonnade in Wiesbaden, statt, woselbst Meisterwerke, als: Andreas und Oswald Achenbach, Defregger, Knaus, Vantier, Munkacsy, Lenbach, F. Volz, Kaulbach, Lessing, Calame, Détaille, A. Seitz, Menzel, Bickel etc. etc., zur Auction gelangen.

3133

Carl Merkel.

Gemälde-Versteigerung zu Mainz.

Nächsten Dienstag den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr sollen zu Mainz, Domstraße 14, die Gemälde aus der Beez'schen Erbmasse, darunter 4 Caspar Schneider, 2 Roos, 1 Schütz u. s. w., abtheilungs halber versteigert werden.

373

(No. 15386.)

Großherzoglicher Notar.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich in dem Hause dem „Nonnenhof“, eine Gastwirthschaft, was ich der verehrl. Nachbarschaft, Bekannten und Freunden mit der Bitte um geneigten Zuspruch zur Anzeige bringe.

Für ein gutes Glas Export- und Lagerbier, warmes und kaltes Frühstück, sowie einen guten, reichlichen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, in und außer dem Hause, werde ich stets Sorge tragen.

Auch kann ein Sälchen mit Klavier, als Vereins-Local passend, abgegeben werden.

Achtungsvoll

Ad. Dienstbach.

3049

Prima neue grüne Kern

empfiehlt
3205

Carl Reppert,
Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphskalle.

Das Geheimniss,

ein Getränk von demselben pikanten Wohlgeschmack, wie der weltberühmte Carlsbader Kaffee ihn besitzt, herzustellen, besteht einfach darin, daß man bei der Bereitung des Getränkes, zu welchem jede gute Bohnenkaffeesorte verwendet werden kann, eine Kleinigkeit von Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz zusetzt.

Dieses Gewürz ist en détail à Carton 50 Pfennig in renommirten Colonialwaaren-Handlungen und en gros bei **Otto E. Weber**, Königl. Pr. Hoflieferant in Radebeul-Dresden, zu haben. (Dr. 5232 a/f. 351)

Ein Bernhardiner Hund entlaufen. Abzuliefern **Paulinenstraße 3.**
Vor Kauf wird gewarnt. 3193

Ein Küferkarren zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3169

Wir gratuliren

3238

Herrn Philipp Schneider recht schön zu seinem Geburtstage. Alle seine Freunde:

J. K., Ph. Sch., H. M., K. M., C. St., L. Sch.

Ein junges Mädchen sucht Anschluss für einen Awochentlichen Aufenthalt in der Schweiz. Adressen unter M. R. 147 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3143

Ein Schuhmacher erhält schönen Sitzplatz. Näheres Römerberg 23. 3282

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine Villa, Sonnenbergstraße, mit Psedestall und Remise per 1. April 1885 zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter Chiffre Ph. F. in der Exped. abgeben. 3162

Villa Frankfurterstraße No. 24

mit schönem, schattigem Garten, 54 Rth., gleich zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3203

Günstige Kaufgelegenheiten.

Villen in der Humboldt-, Park- und Sonnenbergstraße mit hübschen Gärten, mit oder ohne Etalungen. im Preise zu M. 85,000, 100,000, 135,000, 145,000, 160,000, 180,000 300,000 u. P. Fassbinder, Nicolaßstraße 5. 3165

Villa Frankfurterstraße No. 19

mit Garten per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3202

Villa oder rentables Haus gegen baar sofort zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit genauer Angabe werden bis z. 15. Juli in d. Buchhandl. d. Hrn. W. Roth, Weberg., angen. 3074

Hotels & Badehäuser

(I. und II. Ranges) zu M. 78,000, 150,000, 180,000, 220,000, 240,000, 300,000, 400,000 u. a. m. unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

P. Fassbinder, Nicolaßstraße 5. 3166

Ein dreistöckiges Oelfeinsthaus für 26,000 Mark, sowie ein Haus mit Hinterbau und Werkstätte für 37,000 Mark zu verkaufen d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3075

In Bad L.-Schwalbach

3256

sind für Bauspeculanten zwei bestgelegene Bauplätze im Villenviertel von 56 Rth. mit Bauplan und von ca. 96 Rth. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei dem Eigentümer Wellrichstraße 7, 1. Etage, in Wiesbaden.

Ca. 70,000 Mark auf 1. Hypothek inmitten der Stadt per October oder November gesucht. Näh. Exped. 3140

30,000 Mark auf prima 1. Hypothek per October oder früher gesucht. Franco-Offerten sub G. H. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 3141

Eine anständige Frau aus den besseren Ständen, welche momentan in der bittersten Noth ist, ersucht edle Menschen um ein Darlehen von 100 M., um sich zu retten. Off. H. H. Exped. 3229

Circa 24,000 M. in erster Hypothek ohne Zwischenhändler gesucht. Näheres Expedition. 3236

Ca. 50,000 Mark sind auf 1. Hypothek per 15. October zu 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 3137

Ca. 25,000 Mark und 18,000 Mark sofort auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 3137

Im Massiren und Rneten, sowie in kalten Abwaschungen empfiehlt sich W. Hahn, Blatterstraße 20. 2563

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Juli.

Geboren: Am 4. Juli, dem Vater Johann Jung e. L., M. Mina. — Am 4. Juli, dem Schreinergehilfen Jacob Formberg e. S., M. Hermann August. — Am 6. Juli, dem Sandhuhmarchergehilfen Julius Matek e. S., M. Wilhelm Heinrich.

Verheiratet: Am 10. Juli, der Herrschaftskutscher Ludwig Sud von Wächtersbach, Kreises Gelnhausen, wohnh. dahier, und Catharine Josephine Scholl von Rüdesheim, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Rosbach. Geboren: Am 1. Juli, dem Gärtner Wilhelm Römer e. S. — Am 5. Juli, dem Tagelöhner Heinrich Randler e. L. — Aufgegeben: Der Metzger Georg August Meyer von hier, wohnh. dahier, und Johanne Sophie Christiane Philippine Baun von Erbenheim, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Tagelöhner Jacob Ferdinand Johann Kaumann von hier, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Roth von Amöneburg bei Gießen, wohnh. dahier. — Der Maurer Friedrich Wilhelm Wagner von Dohheim, wohnh. daselbst, und Marie Philippine Späth von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Wilhelm Anton Lewenz, wohnh. dahier, und Margarethe Bach, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Zimmermann Georg Adam Legel, wohnh. zu Speyer, und Marie Karoline Friederike Schwabe, wohnh. früher dahier wohnh. — Der Hausdiener Philipp Heinrich Kettenbach, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier wohnh., und Elisabeth Anton, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier wohnh. — Verheiratet: Am 5. Juli, der Fuhrknecht Karl Christian Ernst von Adolfsied, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Baß von Gießen, A. Wehen, wohnh. dahier. — Am 5. Juli, der Steinhauser Karl Hagenberger von hier, wohnh. dahier, und Katharina Kugamer von Unterleinaach, Bezirks Würzburg, wohnh. dahier. — Am 5. Juli, der Herzogl. Rast. Hofdiener Karl Gustav Maurer von Oberems, A. Idstein, wohnh. zu Fronberg in Bayern, und Pauline Susanne Judmeyer von hier, wohnh. dahier. — Am 8. Juli, der Rentner Ignaz Adolf Julius Maria Friedrich von Seibern von Roddinghausen, wohnh. zu Mainz, und Albertine Scheller von Mainz, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 10. Juli, Johann, S. des Tagelöhners Anton Fasel, alt 2 M. 16 J.

Dohheim. Geboren: Am 29. Juni, dem Landmann Philipp Jacob Krüger e. L., M. Amalie. — Am 9. Juli, dem Schuhmacher Friedrich Karl Ludwig Martin e. L. — Aufgegeben: Der Maurer Friedrich Wilhelm Wagner von hier, und Marie Philippine Späth von Rosbach. — Der Maurer Friedrich Wilhelm Andreas Reis von hier, und Katharine Weymar von Breithardt, A. Wehen.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 2. Juli, dem Bäckergehilfen Friedrich Dehm zu Sonnenberg e. L., R. Friederike Caroline Josephine. — Am 4. Juli, dem Maurergehilfen Martin Carl Philipp Decht zu Sonnenberg e. L., M. Caroline Wilhelmine. — Am 5. Juli, dem Privatier Friedrich Heinrich Seel zu Sonnenberg e. L., M. Eleonore Mathilde. — Gestorben: Am 8. Juli, die unverheh. Christiane Caroline Seelen zu Sonnenberg, alt 30 J. 6 M. 8 J.

Bierstadt. Geboren: Am 1. Juli, dem Metzger Johann Wilhelm Müller e. S., M. Wilhelm. — Aufgegeben: Der Wagner Philipp Wilhelm Müller von Nordensied, wohnh. daselbst, und Elisabeth Johanne Wilhelmine Jacobine Müller von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Philipp Stier von Söhle, Kreises Bensheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Wiesbaden, und Christine Philippine Scherf von hier, wohnh. dahier. — Der Landbriefträger Philipp Jacob Kettenbach von Neidenborn, A. Weiburg, wohnh. zu Wiesbaden, und Katharine Jacobine Theresie, genannt Rosa Kraft von Namischied, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1884.)

Adler:

Mannheimer, Kfm., Berlin.
Stern, Kfm., Amsterdam.
Cotton, London.
Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.
Cohen, Advocat Dr. m. Fam., Amsterdam.

Prusse, Kfm., Para.
Bernstorff, Fr. m. T., Weferlingen.
Gething, Frl., Liverpool.
Weiss, Kfm., Nürnberg.
Simons, Kfm., Köln.
Levy, Kfm., Paris.
Pallenberg, m. Fr., Friedberg.
Gascard, Kfm., Hamburg.
Brentano di Trezzano, Rechts-
kanw. m. Fr., Friedberg.
Davied, Kfm., Crefeld.
Herz, Weiburg.

Körsen, Neuwied.
Reineck, Kfm., Hanau.
Bach, Kfm., Berlin.
Ottenheimer, Kfm., Göttingen.

Allesaal:

Plont, Fr., Haag.
Kan, Fr., Haag.
Boole, Frl., Amsterdam.
v. Schlemmer, Hochheim.
Amlinger, Frl., Trier.
Amlinger, Fr. Notar m. Bed., Bittburg.

Bürea:

Hector, m. Fam., Antwerpen.

Hotel Block:

v. Walewsky, Dresden.
v. Mansfeld, Fr., Berlin.
Arnold, Ingen., Mainz.

Zwei Bücke:

Volkmar, Prof. Dr., Homberg.
Nicolai, m. Sohn, Berlin.
Betz, Fr., Elberfeld.
Dülfer, Fr., Elberfeld.

Cölnischer Hof:

Knoche, Fabrikdirigent, Gersdorf.
Cordes, Lieut., Wittenberg.

Wasserheilanstalt**Diätenmühle:**

Schliemann, m. Tocht., Mainz.
Fritz, Gross-Breitenbach.

Einhorn:

Koch, Kfm., Aachen.
Dambulat, Fr., Jena.
Maier, Fr., Jena.
Weimer, Fr., Jena.
Schärf, m. Fr., Jena.
Darmstetter, Kfm., Darmstadt.
Dachmann, Kfm., Kreuznach.
Brennemann, Kfm., Frankfurt.
Giesecker, Kfm. m. Fr., Braunschweig.

Grieke, m. Fr., Cottbus.
Metz, Kfm., Homberg.
Kessler, Kfm., Kassel.
Schaal, Kfm., Kempten.

Eisenbahn-Hotel:

Rosenkranz, Kfm., Kiel.
Metzler, Fr. m. Fam., Erfurt.
Krüger, m. Fr., Köln.
Eisenloh, Kfm., Ehrenfeld.
Strelow, Kfm., Greifswald.
Collin, Stud., Insterburg.
Meisslar, Kfm., Kiel.
School, Dr. med., Dänemark.
Fohr, Refer., Limburg.
Gross, Kfm., Leipzig.

Engel:

Haun, Redacteur, Reichenbach.
Mengel, m. Fr., Crimmitschau.
Issmer, Bergr. m. S., Waldenburg.

Englischer Hof:

Babcock, m. Fr., Amerika.
Bennet, m. Fam., London.
Bennet, Frl., London.
Dschierske, m. Fr., Bunzlau.

Europäischer Hof:

Berkemeier, m. 2 Nichten,
Oerlinghausen.

Grüner Wald:

Löbl, Kfm., Wien.
Linton, London.
Baxhainer, Halle.
Sjölin, Dir., Helsingfors.
Bernstein, Berlin.
Zimmer, Kfm., Köln.
Schwarz, Kfm., Wien.
Noak, Berlin.
Lilienplat, Kfm., Soest.
Eschweiler, Fr., Paris.

Hotel „Zum Hahn“:

Zeppenfeld, Chem., O.-Lahnstein.
Mayer, Breslau.
Rochow, Breslau.
Katzenstein, Vöhl.

Vier Jahreszeiten:

Whitlock, Fr. m. Bed., London.
de Henryvechea, m. Fr., Columbia.
Kilburn, m. Fam., England.
Levin, Berlin.
Rosenberg, Pittsburg.
Wattach, Pittsburg.

Goldenes Kreuz:

Metzger, Postmeister, Osthofen.
Mussbach, Gotha.
Martini, Schriftst. m. Fr., Laden.

Dr. Kempner's Augen-

Emmelius, Fr., Neesbach.
Bangert, 2 Rent., Kratzbach.

Weisse Lilien:

Ruckert, m. Tocht., Würzburg.
Herrmann, Fr., Wiesloch.
Sickmüller, Frl., Wiesloch.

Nassauer Hof:

Se. Durchlaucht Fürst Gedroye,
Russland.
Jouaret, Paris.
Oldenburg, m. Fr., Hamburg.
Bladt, m. Fr., Bremen.
Limbourg, m. Fr., Lilbourg.
Elias, Berlin.
Sir Harald d'Hewell m. Schwest.,
England.

Hotel du Nord:

Moras, Fr. m. T., Philadelphia.
Hilsum, m. Fam., Amsterdam.
Rhoden, 2 Grafen, Longeville.

Nonnenhof:

Sarmmert, Kfm., Essen.
de Miller, Kfm., Mannheim.
Wolter, m. Fr., Köln.
Büttgen, Kfm., Frankfurt.
Bonanet, Rent. m. Fr., Dresden.
Bonanet, Förster, Mulda.
Liehr, Dr. med. m. Fr., Eisingen.
Scherr, Frl., Eisingen.
Barendreyt, Stud., Leiden.
Barendreyt, Bürgermstr., Haag.
Ordenall, Kfm. m. Fr., Foresthill.
Iven, Gutsbes., Aachen.
Rensch, Kfm., Köln.
Gehm, Postdirect. m. Fr., Berlin.
Laasberg, Dr. med., Berlin.
Welsch, Dr. med., Pfulz.
Lumert, Kfm., Elberfeld.
Marschhäuser, Kfm., Düsseldorf.
Wiederer, Kfm., Fürth.
Blumenthal, Kfm., Würzburg.
Laubach, Giessen.

Pariser Hof:

Bart, Brauereibes., Dürkheim.
Müller, Gutsbes., Münster.
Rocqué, m. Fr., Finnland.
Kraft, Fabrikbes., Oranienbaum.
Bock, Fr., Breslau.
Kobner, Frl., Breslau.
Kniehale, Hagersvenda.
Lundberg, Stockholm.

Rhein-Hotel:

Sagebiel, Fr. Conrector m. Sohn,
Otterndorf.
Schultze, Frl., Otterndorf.
v. Baldern, Fbkb. m. Fr., München.
Veiger, Kfm., Brüssel.
Woodcuff, Oberst, New-York.
Adler, Rent. m. Fr., Posen.
Gregorius, Baumstr., Berlin.
Ziegler, Rt. m. Fr., Amsterdam.
Heppenheimer, Kfm. m. Fr., Worms.
Deicke, Rent. m. Fr., Berlin.
Woodrich, Apoth. m. Fr., London.
Philipps, Rent. m. Fr., Brüssel.
Jenner, Kfm. m. Fr., London.

Zum Ritter:

Bredt, Kfm. m. Fr., Barmen.

Römerbad:

Staerker, Banquier m. Fr., Texas.
Plate, Consul m. Fr., Bremen.
Gunwald, Frl., Gleiwitz.
Stieve, Leipzig.
Gerber, Major a. D., Aschaffenburg.
Koeppen, Berlin.
Arand, Berlin.
Bochwitz, Berlin.

Rose:

Woods, m. Fam., Cincinnati.
de Fries, Frl., Amsterdam.
Coopmann, Frl., Amsterdam.
Wigley, London.
Pearce, London.
Hart, m. Fr., Dover.

Weisses Ross:

Duncker, Fr., Hötensleben.
Schulze, Apoth. m. Fr., Friedland.
Nabel, Frl., Hötensleben.
Glaeser, Kfm. m. Fr., Cüstrin.

Weisser Schwan:

Husmann, Frl., Göttingen.

Schützenhof:

Werner, Kfm., Köln.
Voigt, Kfm., Brüssel.
Hilberts, Fr. Rt., New-York.

Hotel Spheer:

Kastendick, Fr. Dr. m. Tocht.,
Hannover.

Spiegel:

Heinemann, Frl., Frankfurt.
Arndorf, Fr., Gimmeldingen.

Tannus-Hotel:

v. Arnim, Fr. Major, Posen.
Stolle, Frl. Rent., Hamburg.
Staats, Frl. Rent., Hamburg.
Schupp, Fr. Rt. m. T., Seeheim.
Tillner, Gutsbes., Schlesien.
Leonhardt, Frl. m. 2 Schwest.,
Westpreussen.
Meidner, Frl. m. Schwest., Berlin.
Freitag, Rent. m. Fr., Leipzig.
Schwarze, m. Fam., Berlin.
Horne, Kfm. m. Fr., Metz.
v. Hertberg, Geh. Rath, Dresden.
Kayser, Prof. Dr. m. Fam., Erfurt.
Balch, Rent. m. Fam., Amerika.
Berend, Hofschauspieler, Hannover.
v. Dungen, Frhr. Kammerdirect.,
Neuwied.
Leht, Kfm., Köln.
Reibstein, Kfm. m. Fr., Wien.
Jaeger, Kfm., Offenbach.

Stern:

Maurer, Kfm., Heidelberg.

Hotel Victoria:

v. d. Wense, Baron Kammerherr,
Hannover.
Flersheim, Rent., Amerika.
Mathiason, Kfm., Hamburg.
Röllinghoff, Kfm. m. Sohn, Riga.

Hotel Vogel:

Küster, m. Fr., Osnabrück.
Schirmer, Kfm., Leipzig.
Geda, Kfm., Paris.
Salomon, Kfm., Berlin.
Böringer, Rechn.-Rath m. Tocht.,
Elberfeld.
Eckhardt, Kfm. m. Fr., Köln.
Chauviard, Kfm., Paris.

Hotel Weiss:

Thron, Pr.-Lieut. m. Fr., Bromberg.
Paulig, Kfm. m. Fr. u. Schwest.,
Helsingfors.
Voigt, Kfm., Hamburg.
Crampton, Kfm., Sydney.

In Privathäusern:

Villa Carola:
Peycke, Fr. m. Tocht., Cuxhaven.
Kapellenstrasse 4:
v. Wechmar, Frhr. Rittergutsbes.
m. Fr., Rossdorf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Der Bettelstudent“. Morgen Montag: „Eine Nacht in Venedig“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Orthodoxe Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Biesbaden.

1884. 11. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	748,0	749,5	751,0	749,5
Thermometer (Reaumur) .	18,4	24,6	17,8	20,8
Dunstspannung (Bar. Lin.)	12,4	8,6	11,8	10,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	37	74	63
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	S. W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	5,0	—

Nachts Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° s. reducirt.

Frankfurter Courfe vom 11. Juli 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.05 — 10 bz.
Dakaten . . . 9 . . . 64 . . .	London 20.42 bz.
10 Franc-Stücke . . . 16 . . . 24 . . .	Paris 81.15 — 20 — 15 bz.
Gouvernements . . . 20 . . . 40 . . .	Wien 167.50 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 31 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 11. Juli.) Der Arbeiter Johannes Scheurich, schon vorbestraft, gebürtig aus Schloßborn und wohnhaft zu Königstein, steht auf Denunciation seiner Frau hin unter der Anklage der vorläufigen Körperverletzung in drei Fällen. Es ist das Bild eines überaus traurigen Familienlebens, welches die heutige Verhandlung entrollt hat. Seit einer langen Reihe von Jahren leben beide Ehegatten miteinander in Streit und Hader. Die einzelnen häuslichen Szenen, wobei der Ehemann seiner besseren Hälfte angeblich Ordnung und Sinn für die Häuslichkeit mit dem Beien, den Stiefelablagen und anderen derartigen Instrumenten beizubringen für gut fand, waren häufig schon Gegenstand langer Gerichtsverhandlungen, und gewöhnlich war es denn auch der Mann, der daraus als der bestrafte Teil hervorging. Nach der heutigen Beweisaufnahme ist nicht zu leugnen, daß der Angeklagte ein „Haustyrann“ im reinsten Sinne des Wortes ist. Folgende Bröckchen mögen als Gegenstand der heutigen Verhandlung die traurige Wahrheit illustrieren. Eines Tages bekam ein Kind des Angeklagten von Frau Voller, die in dem Hause des Scheurich zur Miete wohnte, auf einem Tellerchen eine Kleinigkeit zu essen. Das Tellerchen ließ, da dessen Rückgabe an die Familie Voller vergessen wurde, in der Schänke des Angeklagten. Der lebenswürdige Ehegatte, der die Zahl der Teller, Tassen und aller sonstigen Hausgeräte ganz genau kennt, sah das Tellerchen und sofort schrie er seine Ehehälfte an, wie sie ein fremdes Tellerchen zurückbehalten könne, was das für eine Art wäre? Es entspann sich nun der heftigste Streit, wobei die Frau sich nicht allein die größten Schimpfwörter, sondern auch die gemeinsten Kränkel mit einem Stauheilen gefallen lassen mußte. Bei dieser Gelegenheit fiel das Tellerchen zu Erde und zerbrach. Nun ging der Scandal von Neuem los. Die Frau mußte sofort ein neues Tellerchen kaufen. Sie lehrte zitternd zurück. Der Mann reißt es ihr aus der Hand, die Farbe der Glur mit dem Scherben des zerbrochenen Tellerchens vergleichend. Er findet, daß das gekaufte in der Farbe etwas heller als das zerbrochene Tellerchen ist, und wermals beginnt der Streit. Faustschläge und Ohrfeigen läßt er seiner Frau, ohne Unterschied der Tageszeit, in überreichlicher Weise angedeihen. Derselben bilden den Morgengruß, die Beilage zu dem Mittagessen, Ohrfeigen und Schläge begleiten das arme Weib zu Bett. Auch da läßt er sie nicht in Ruhe. Steigt ihm die Galle, so dürfen die Kinder nicht im Bett schlafen, sie müssen auf dem blauen Boden liegen. Kommt er zornig nach Hause, so ist er im Stande und reißt den Ofen ab, auf dem das morgige Mittagmahl bereitet wird. Eines Tages — es war am 3. Januar l. J. — kam er in einer Laune nach Hause, daß die Frau ihm zitternd aus dem Wege ging. Aber der Scandal war nicht zu vermeiden, trotzdem die Kinder sich erschrocken in die Ecken des Zimmers verkrochen, wie beim Herannahen eines Gewitters. Der Ehegatte aber schickte seine Frau mittelst eines bleichernen Eimers dervan durch, daß ihr Arm nach drei Wochen noch schwarze und blaue Flecken, die Spuren der Mißhandlung, davon trug. Und fragt man ihn nach der Ursache einer derartigen Behandlung seiner Frau, so gibt er ihre Treulosigkeit als Grund seines Grolles an. Für seine Behauptung aber vermag er nicht den geringsten Beweis zu erbringen. Einer heute vernommenen Jungin, zu der in oder nach kritischen Augenblicken oben erzählter Art die Frau ihre Zuflucht nimmt, warf der Ehemann heute vor, „sie habe mit seiner Frau beistehen, da sie auch immer seine Kartoffelschalen für ihre Augen bekomme!“ Der Angeklagte wurde wegen einer gefährlichen und wieder einfachen Körperverletzungen zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Sächselnd verließ er mit der Meinerung: „Ich danke Ihnen“ den Sitzungssaal. — Der 24 Jahre alte, schon vorbestrafte Kellner Michael Martin stand vom 13. Mai bis Anfangs September v. J. in Diensten des Gasthausbesizers Stegler in Soden (Besitzer des „Englischen Hofes“). An dem Tage, an welchem in Soden Kirchweih war, nämlich Anfangs September, verließ er des Abends gegen 11 Uhr mit dem von den Gästen vereinnahmten Geld, etwa 140 Mark, das Haus seines Dienstherrn. Nach seinem eigenen Geständnis machte er sich im Verein mit mehreren jungen Bekannten beim Champagner, den er natürlich allein bezahlte, eine recht angenehme Nacht. Als der Weinrausch verflogen und sein leeres Portemonnaie ihm mitleidig anschaute, reiste in ihm der Gedanke, nicht mehr zu seinem Dienst zurückzukehren, sondern zu fliehen. Das Ziel seiner Flucht war Mainz; aber dort nahte ihm das Schicksal in Gestalt eines Rainers Schutzmanns, der ihn in Nummer Sicher brachte. Das Urtheil lautet auf 4 Monate Gefängnis. — Wegen intellektueller Urkundenfälschung wurde die ledige, 18 Jahre alte, unter sittenpolizeilicher Controle stehende Marie Finflenburg von Dieblich zu 4 Wochen Gefängnis unter Anrechnung dreier Monate Untersuchungshaft verurteilt. — Der zur heutigen Verhandlung nicht erschienene Ph. D. wurde von der Anklage,

sich bei einer im Jahre 1877 zu Dieblich stattgehabten Schlägerei betheiligt zu haben, kostenlos freigesprochen. — Der Handelsmann G. St. aus Steinbach, angeklagt, Viehhandel getrieben zu haben, ohne im Besitze des erforderlichen Gewerbebescheides zu sein, wurde zum doppelten Jahresbetrage des Gewerbebescheides, zu 96 Mk. Geldstrafe, verurtheilt. Das Schöffengericht zu Jßheim hatte St. freigesprochen, die Königl. Staatsanwaltschaft aber Berufung gegen dieses Urtheil eingelegt.

Aus dem Reiche.

* (Das Reichsgericht) hat entschieden: 1) Die Directoren einer Actien-Gesellschaft sind zur Zeugnisweigerung aus dem Grunde (C. P. O. §. 349 No. 1) nicht befugt, weil der von ihnen vertretenen Gesellschaft aus der Ablegung des Zeugnisses ein Schaden erwachsen könne. 2) Der Anspruch auf Scheidung einer confessionell gemischten Ehe ist begründet, wenn er nur von dem Rechte des die Scheidung fordernden Theiles zugelassen ist. Der protestantische Ehegatte kann Scheidung wegen bösslicher Verlassung von dem katholischen Ehegatten fordern, obgleich das Recht der Katholiken diesen Scheidungsgrund nicht zuläßt.

* (Die Cholera.) Der „Reichsanzeiger“ schreibt: „Der nach Toulon entsandte Geh. Regierungsrath Dr. Koch hat berichtet, daß die dortselbst ausgebrochene Krankheit die asiatische Cholera sei. Mit Rücksicht hierauf hat der Reichskanzler die französischen Hafenplätze des Mittelmeeres für der Cholera verdächtig erklärt und die Bundesregierungen ersucht, in Erwägung zu nehmen, inwiefern ein Theil derjenigen Einrichtungen, welche die im vorigen Monat zusammengetretene Cholera-Commission für den Fall des Fortschreitens der Cholera in Frankreich empfohlen hat, schon jetzt vorzubereiten sein möchte.“

* (Turnunterricht in Mädchenschulen.) Das neueste Heft der unter Mitwirkung der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen von dem Geheimen Ober-Medizinal- und vortragenden Rathe im Ministerium der Medizinalangelegenheiten herausgegebenen Vierteljahrsschrift enthält einen beachtenswerthen Aufsatz über den Turnunterricht in den Mädchenschulen. Der Verfasser gibt namentlich Vorschriften über die Kleidung und das Schuhwerk der turnenden Mädchen und eifert gegen das Schnürmieder, von dem er bedauert, daß der Schule überhaupt die Nacht fehle, gegen daselbe als eine gesundheitsgefährliche Mode einzuschreiten. Schließlich wird festgesetzt, daß der Turnunterricht für Mädchen innerhalb der gegebenen Grenzen gleichfalls als ein obligatorischer Gegenstand zu betrachten sei.

* (Pensions-Ansprüche aus dem Kriege.) Anlässlich des Reichstagsbeschlusses vom 23. April d. J., betreffend die Gewährung eines Pensions-Anspruchs an solche ehemalige Militärpersonen, bei denen im Kriege erlittene innere Dienstbeschädigungen erst nach dem Bräufivtermin für Pensions-Ansprüche hervorgetreten sind, sowie anlässlich der während der letzten Session an den Reichstag gelangten zahlreichen Petitionen früherer Militärpersonen um nachträgliche Gewährung von Invaliden-beneficien wurde die wichtige Frage aufgeworfen, ob denn auch Wittwen und Kinder aus einer Ehe, welche eine Militärperson erst nach einer vor dem Feinde erlittenen Verwundung geschlossen hat, Pensions-Ansprüche erheben können. Das Kriegsministerium hat wiederholt derartige Pensions-Ansprüche abgewiesen. Es dürfte deshalb von Interesse sein, darauf aufmerksam zu machen, daß das frühere preussische Obertribunal jene Frage durch Erkenntnis vom 23. December 1878 in bejahendem Sinne entschieden hat. In den Erkenntnisgründen ist ausgeführt, keines der vorhandenen Gesetze über die Gewährung von Beihilfen an die Wittwen der im Kriege gebliebenen oder in Folge der vor dem Feinde erlittenen Verwundung gestorbenen Militärpersonen enthalte die Bestimmung, daß Wittwen und Kinder aus einer während des Krieges oder nach der Verwundung geschlossenen Ehe die gesetzliche Bewilligung nicht bekommen solle. Die Voraussetzungen der Bewilligung seien weder in den Motiven zum Entwurf des Gesetzes vom 27. Juni 1871, noch bei der Discussion im Reichstage näher erörtert und die seitherige Praxis der Militärverwaltung demgemäß nicht zur Sprache gekommen. Der Reichstag habe sich darauf beschränkt, durch Amendements zu den §§. 41 und 42 die Wittwen und Kinder günstiger zu stellen. Durch diese Bestimmungen in Verbindung mit den §§. 52 und 94 sei die Möglichkeit einer Veränderung der persönlichen Verhältnisse der Militärpersonen beträchtlich erweitert, für den vorliegenden Fall einer den Tod nach sich ziehenden Verwundung aber jede Fristbestimmung aufgegeben, die Bewilligung vielmehr lediglich an die Voraussetzung eines Causalzusammenhanges zwischen der Verwundung und dem späteren Tode gebunden. Die wohlwollende Absicht des Gesetzes liege außer Zweifel, auch sei notorisch, daß die glücklichen Erfolge des deutsch-französischen Krieges es ermöglichten, dieselbe ohne Rücksicht auf finanzielle Schwierigkeit in umfassendster Weise zu verwirklichen. Für die Hinterbliebenen der Soldaten, welche an vor dem Feinde erlittenen Verwundungen starben, habe das Deutsche Reich eintreten wollen. Erwägungen der Art, daß ein Verwundeter mit Rücksicht auf seine Verwundung von Schließung einer Ehe abzusehen habe, und daraufhin Ausnahmen zu statuieren seien, ständen mit dem Geiste des ganzen Gesetzes und den von den verbündeten Regierungen wie von dem Reichstage bekundeten Tendenzen in Widerspruch. Wenn der Militärschatz sich zur Zahlung der in Rede stehenden Pensionen nicht verstände, so würden die betreffenden Wittwen und Waisen sich in einer um so schlimmeren Lage befinden, als zufolge Anordnung des Reichskanzlers nur die Hinterbliebenen solcher Militärpersonen Unterstützungen aus der „Kaiser-Wilhelm-Stiftung“ erhalten, bei denen, neben dem Zusammenhang des Todes mit dem Kriege eine ganz besondere Bedürftigkeit der zu Unterstüzenden oder sonstige besondere Umstände für eine Berücksichtigung vorliegen.“

sichtigung sprechen. Es geschieht das deshalb, weil aus einer vor einigen Jahren über die Zulänglichkeit des Dispositionsfonds angestellten Bahrschneidungs-Rechnung sich ergibt, daß, wenn sich die Ansprüche nicht mehr steigern, die Mittel der Stiftung nur bis zum Jahre 1900 ausreichen, während die Aufgaben der Stiftung erst mit dem Jahre 1922 als erfüllt anzusehen sein werden. Wenn also wirklich die Mittel der „Kaiser-Wilhelm-Stiftung“ nicht ausreichen, um allen unterstützungsbedürftigen Hinterbliebenen von Kriegern aus den Jahren 1870/71, welchen ein Anspruch auf die gesetzlichen Beihilfen nicht zur Seite steht, eine Unterstützung zu Teil werden zu lassen, so sollte man doch den Reichs-Invalidenfonds mehr als bisher gesehen zu diesem Zwecke heranziehen.

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Vergleichung der Postanweisungsbeträge im Wege des Giro-Verkehrs.) Die Handelskammer zu Düsseldorf gibt bekannt, daß in ihrem Besitz der Versuch gemacht werden soll, Post-Anweisungsbeträge, welche an Girokonten der Reichsbank zu zahlen sind, im Wege des Giro-Verkehrs begleichen zu lassen. Da es vor Anstellung dieses Versuches nötig ist, die Namen Derjenigen festzustellen, welche bereit sind, dem neuen Verfahren sich anzuschließen, sowie die Höhe der Summe annähernd anzugeben, welche der Einzelne monatlich in Post-Anweisungen erhält, so ist eine diesbezügliche Aufforderung an die Handelskreditenden der Stadt Düsseldorf erlassen. Wie wir hören, würde man das neue Verfahren in beteiligten Kreisen sehr freudig begrüßen.

Vermischtes.

— (Die Modelle der „Germania“ auf dem Niederwalddenkmal.) Schon bei der Enthüllung des Denkmals wurde die Thatsache konstatiert, daß für die Gesichtszüge der allegorischen Hauptfigur dem Künstler Prof. Johannes Schilling in Breslau der Kopf einer seiner Töchter als Vorbild gedient habe. Jetzt erfährt man, daß das Modell für den Arm der „Germania“ in dem Arme der Anna Haberlands, welche bekanntlich dem Deutschen Theater angehört, zu suchen sei. In einem an Anna Haberland gerichteten Gedichte des Lyrikers Albert Moeser in Dresden heißt es:

Welch' ein erhabenes Bild! Welch' herrlichen Armes Gestaltung!
Also sprechen, die je staunend dem Bild genahet.
Aber sie wissen es nicht: der Arm, der blendend den Blick bannt,
Deiner ist es, durch Kunst ew'gem Bestande vermählt.
Wie auch der Künstler gesucht und strahlende Weiber gemustert,
Nirgend so herrliche Form fand er, wie Deiner sie bot.
Und so reist nun der schwellende Arm, des Deinigen Abbild,
Ueber dem Rheingau sich hoch in die Lüfte empor,
Werth war keiner wie er, des Kronreißs Pierde zu halten.

— (VIII. deutsches Bundeschießen.) Das in den Tagen vom 19. bis 28. Juli in Leipzig stattfindende achte deutsche Bundeschießen verspricht sich seinen Vorgängern würdig anzureihen. Eine Anzahl von etwa 6000 Schützen aus allen Gauen Deutschlands und Österreichs wird erwartet, und schon heute bieten die Stadt und das Comité Alles für einen würdigen Verlauf dieses nationalen Festes auf. Das Fest-Programm ist kurz folgendes: 19. Juli: Empfang der Schützen. 20. Juli: Festzug, Parade, Festbankett, Eröffnung des Schießens, Festvorstellungen in den Theatern. 21. Juli: Schützenball. 22. Juli: Comers in der Festhalle. 23. Juli: Kleines Bankett mit bayerisch-österreichischer Originalität, Production der Gesangsvereine. 24. Juli: Festvorstellungen in den Theatern. 25. Juli: Kleines Bankett mit Hamburger Küche, Abends Waldbelichtung und Waldbconcert. 26. Juli: Abschieds-Bankett. 27. Juli: Bankett zu Ehren der Sieger, Abends Feuerwerk. Außerdem sind in Aussicht genommen: Festscherchen der Leipziger Früher-Jennung, Velocität-Wettrennen, Turnspiele, Corso im Rosenthal und eine — Geflügel-Ausstellung.

— (Neues Schießpulver.) Auf Antrag des Vorstandes des Gesamt-Ausschusses des deutschen Schützenbundes wurde am vorigen Freitag auf der Schießstätte zu München die Prüfung des von der Firma F. & L. Richtenberger & Co. in Ludwigshafen fabrizierten Holzpulvers vorgenommen. Zeugen waren Mitglieder des Bundes-Vorstandes, der Ausschuss der Haupt-Schießgesellschaft München nebst Mitgliedern derselben u. s. w. Das Resultat war folgendes: Sämtliche Anwesende sind der Ansicht, daß bei einem gut gearbeiteten Gewehr mit sorgfältigem Verschluss eine Gefahr bei dem Gebrauche des Holzpulvers nicht besteht, selbst wenn das von der fabrizierenden Firma vorgegebene Maß der Ladung um die Hälfte erhöht wird. Der Vorstand erhebt daher keine Einwendung gegen die Zulassung dieses Pulvers bei dem nächsten deutschen Bundeschießen. Motive: Nachdem zunächst mit einem Martini-Gewehr mit Ladung von 1—1,2 Gramm auf 175 Meter und 300 Meter Distanz mit befriedigendem Resultat abgeschossen war, verdrängte man die Ladung allmählich auf 1,7 Gr. unter Anwendung des Werder-Gewehrs, bis 2 Gr. bei Anwendung einer doppelten Jagdbüchse. Hierauf wurde die Ladung bis 3,5 Gr. Holzpulver — 11 Gr. Schwarzpulver mittels der Schießmaschine und eines Chassepot-Gewehrlaues fortgesetzt. Der Lauf zeigte bei der Beschädigung keinen erkennbaren Schaden. Ueber Fortschendes wurde vom Vorlande des Deutschen Schützenbundes Protocoll ausgefertigt.

— (Ein neues Anti-Cholera-Mittel.) Man schreibt dem „Fest. Journ.“ aus Paris: „Die Cholera-Epidemie beschäftigt natürlich unaufhörlich alle Diejenigen, die sich von Beruf mit mehr oder minder

Erfolg der öffentlichen Gesundheitspflege widmen und die große Schaar von bizarren Köpfen, die à tout prix die Welt mit einer dahabrechenden „Entdeckung“ beglücken wollen. Einer dieser sonderbaren Schwärmer hat dieser Tage dem Conseil Municipal im vollen Ernst vorgeschlagen, eine Tonne von ihm besonders präparierten Oeles auf den Arc de Triomphe zu placiren, um damit von dort aus ganz Paris zu desinficiren. Etwas ernster scheint der Vorschlag eines Apothekers Namens Roque zu nehmen zu sein. Roque glaubt ein neues vortreffliches Präservativmittel gegen die Cholera gefunden zu haben und hat sich an Jules Ferry gewandt, um dasselbe erproben zu können. Er macht sich anheißig, so lange wie man es für gut befinden wird, in einem Saal mit Cholera-kranken zusammen zu schlafen, in ihrer Gesellschaft seine Mahlzeiten einzunehmen, und sich dabei der von den Patienten berührten Gläser und Messer zu bedienen, ohne dieselben vorher zu desinficiren. Roque behauptet, daß ihn trotzdem kein Präservativmittel, welches er nach diesem gewagten Experiment bekannt geben will, vor der Ansteckung bewahren wird.“

— (Vor Druck zu bewahren.) Der Aesthetiker Professor Fr. Vischer in Stuttgart ist als wüthiger Kopf mit kurzem, aber treffendem Urtheil bekannt. Als er in Tübingen (an der Universität) seine Vorlesungen über Literatur hielt, sandte ihm einmal eine Dame aus Stuttgart ihre poetischen Erzeugnisse zur Begutachtung. Vischer, der Dringenderes zu thun hatte, als das Manuscript durchzusehen, ließ dasselbe liegen, und richtig kam nach einiger Zeit ein Mahnschreiben der soidant Dichterin. Nun mußte der Aesthetiker nolens volens die Gedichte ansehen; allein schon nach dem Ueberfliegen einiger Seiten hatte er an den verunglückten dichtischen Ergüssen genug. Ohne ein Antwortschreiben packte er das Manuscript lächerlich zusammen und gab dem Paket außer der Adresse nur den Vermerk: „Vor Druck zu bewahren!“ Die Dame hat nie mehr um Vischer's Urtheil über ihre poetischen Producte.

— (Ein Bayer) bezieht kürzlich in sehr wackeligem Zustande den Dampfer auf dem Starnberger See. Da er durch seine schwankenden Bewegungen allerlei zerbrechliche Gegenstände und auch Passagiere anrempelte, rief ihm der eräurte Capitän zu: „Bollen Sie mal ruhig sein und sich niederlegen, sonst wer' ich Sie in den See.“ Darauf der Bayer: „Wald' mir das nochmal sagt, lauf i die ganze Sach'n aus, nacha lannst mit Deinem Schlitten auf'm Sand hamfahren.“

— (Musik und Liebe.) Daß Orpheus, der Töne Meist' er, sich die Unterwelt erschlossen, ist mythologisch unbestritten — daß der Töne Macht auch das sprödeste Mädchenherz bezwingen, ist unangefochtene Wahrheit. Daß aber auch schon die bloßen Namen illustrier Jünger Polyhymnia den Weg zum Herzen der Schönen ebnen, beweist folgender Vortrager, der bei frühlicher Laskrunde allgemeinen Beifall gefunden. Zur Sache: Man näherte sich der Dame des Herzens mit Vorsicht, schmückte ihren Busen mit einem Strauß, lasse an ihrem Schwanenhals einen Rubin stein erglänzen, führe sie dann zum Suppé (Souper), thue einige Goldmark in ihre Truhe und nun hat man Delibes (de Lieb).

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 10. Juli in New-York angekommen.

* **Neerseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 13. bis incl. 19. Juli. Mittheilung vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 13. Juli: „Wieland“, Hamburg-New-York; „India“, Hamburg-New-York. Montag den 14. Juli: „Gannover“, Antwerpen-Motobid-Buenos-Ayres; „Setos“, Hamburg-Balparaiso-Arica-Gallao; „Glen Buchanan“, Glasgow-Colombo-Madras-Calcutta; „Duke of Sutherland“, London-Cooktown-Brisbane; „City of Charlthage“, Liverpool-Bombay-Murrahee. Dienstag den 15. Juli: „City of Montreal“, Liverpool-New-York; „Uruguay“, Havre-Montevideo-Buenos-Ayres-Rioarior, Hannoverian, Liverpool-Halfar-Baltimore; „Catania“, London-Australien; „Bisbonenke“, Liverpool-Para; „Germia“, Hamburg-West- und Südwestküste Afrika. Mittwoch den 16. Juli: „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Tasmania“, Liverpool-Calcutta; „Sumatra“, Amsterdam-Batavia; „Hohenkauten“, Bremen-Baltimore; „Elbe“, Bremen-New-York; „Suebia“, Hamburg-New-York. Donnerstag den 17. Juli: „Moon“, Southampton-Cap der guten Hoffnung; „Alle“, Southampton-Westindien-Pacific; „Britannic“, Liverpool-New-York; „Rome“, London-Australien. Freitag den 18. Juli: „Santos“, Hamburg-Brazilien. Samstag den 19. Juli: „Samarang“, Rotterdam-Batavia; „Galand“, Rotterdam-New-York; „Normandie“, Havre-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Niaska“, Liverpool-New-York; „Oder“, Bremen-New-York; „Pennland“, Antwerpen-New-York; „B. de Conina“, Antwerpen-New-York.

Räthsel.

Vier Zeichen, vor- und rückwärts gleich,
Sie nennen einen Namen Euch.
Ein Zeichen vor — so ist's ein Spiel,
Daß schon des Unglücks brachte viel,
Ein and'res Zeichen vor — ein Spruch,
Den sunig manche Schrift schon trug.

Auflösung des Räthfels in No. 156: Die Stadt heißt Wiesbaden und die Klaffe 1) Wiese, 2) Wien, 3) Wied, 4) Wabi, 5) Abba, 6) Neils, 7) Rab, 8) Inn, 9) Jenkel, 10) Rewa, 11) Seita, 12) Enns.

Die erste richtige Auflösung sandte M. B.